4°
Phyt.
279
h

4° Phyt.
279h

Ex donat. Molliana.

<36635124360010

<36635124360010 S

Bayer. Staatsbibliothek

Namen Regiſter

über

die von dem ſeel. Herrn Inſpector Wilkens

überſetzte

Charakteriſtik der Thierpflanzen

des Herrn Pallas.

Nebſt

mehrern Verbeſſerungen

theils unrichtig,

theils undeutlich überſetzten Stellen;

auch

einer Anzeige der vorzüglichſten Druckfehler.

von

Johann Samuel Schröter.

Nürnberg,
in der Raspeſchen Buchhandlung,
1798.

An die Leſer.

Der Elenchus Zoophytorum des Herrn P. S. Pallas, der im Jahre 1766. in gros Octav im Drucke erſchien, iſt noch jezt das einzige vollſtändige und zuverläßige Werk, das wir über die Thierpflanzen haben, das demnach kein Sammler dieſer Naturſeltenheiten entbehren kann. Gleichwohl iſt dies Buch in der Sprache der Gelehrten geſchrieben, und es war daher für deutſche Sammler, die dieſer Sprache überhaupt, oder wenigſtens der ſchweren, gedrängten und dunklen Schreibart des Herrn Pallas nicht mächtig ſind, gewiß ein groſses Geſchenk, das ihnen der ſeel. Herr Inſpector Wilkens durch ſeine deutſche Ueberſetzung machte. Da dieſe Ueberſetzung nicht nur ſehr ſchätzbare Anmerkungen des Herrn Ueberſetzers, ſondern auch gute und deutliche Abbildungen, und dadurch wahre Vorzüge vor dem Originale erhalten hat, ſo hätte man glauben ſollen, daß dieſe im Jahre 1787. herausgekommene deutſche Ueberſetzung längſt vergriffen wäre. Und gleichwohl liegen in der Verlagshandlung noch eine Menge Exemplare vorräthig!! — Etwas dazu kann beygetragen haben, daß der Styl dieſer

Bayeriſche Staatsbibliothek München

Ueberſetzung ſehr ſchleppend und undeutlich iſt; daß ſehr viele Stellen des Originals theils falſch, theils dunkel überſetzt ſind; daß ſich noch überdies eine Menge Druckfehler, die oft den Sinn verdunkeln, eingeſchlichen haben; und daß dem Werke ein vollſtändiges Namen Regiſter fehlt, wodurch das Nachſchlagen ſehr erſchwert wird. Ich wage es den genannten drey letztern Mängeln abzuhelfen, und vorzüglich durch ein *vollſtändiges Namen-Regiſter* einem großen Bedürfniſſe dieſer Ueberſetzung zu Hülfe zu kommen. Könnte ich durch dieſe mühevolle Arbeit dieſe Ueberſetzung deutſchen Liebhabern in ein neues Andenken bringen, und die Verlagshandlung dadurch in den Stand ſetzen, eine *zweyte Auflage* zu beſorgen, ſo würde es auch möglich werden, dieſes Werk, an welches der Ueberſetzer unverkennbaren Fleiß verwendet hat, in einer gefälligern Schreibart hervortreten zu laſſen.

Einige Verbeſſerungen

theils unrichtig, theils undeutlich überſetzter Stellen,

in

P. S. Pallas Charakteriſtik der Thierpflanzen.

Zum erſten Theile.

Vorrede S. 16. Z. 23. ff.

Bey der Ausgabe des edlen — — beſonders noch abgehet. „Pallas ſagt, wenn er das Iſisgeſchlecht in einem beſondern Hefte beſchreiben werde, werde er zugleich das bekannt machen, was ihm auswärtige Freunde darüber mitgetheilt hätten, und was ihm noch mangle. Er hatte nemlich vorher geſagt, daß er Willens ſey, die ſämmtlichen Zoophyten ausführlicher zu beſchreiben, dies Werk hefftweiſe heraus zu geben, und dieſe Beſchreibungen mit ausgemahlten Kupfertafeln zu begleiten, mit dem Geſchlechte Iſis aber den Anfang zu machen. Nun ſagt er: wenn ich das Geſchlecht der Iſidum beſchreiben werde, welches eheſtens geſchehen ſoll (ſo viel ich aber weiß, nicht geſchehen iſt,) ſo will ich die mir mitgetheilten Beyträge nicht verſchweigen, aber auch das nicht, was mir noch mangelt.

Vorher hatte Pallas von quinis ſpeciebus Iſidum, alſo von der Iſis geredet, wovon er aber nur vier Arten hat; quinas iſt alſo ein Schreibefehler, und ſo hätte die erſte Anmerkung S. 16. die mit einem Sternchen (*) bezeichnet iſt, ſollen berichtiget werden.

S. 26. Z. 14.

Sie erreichen aber nur u. ſ. w. nach dem Originale: „ſie wachſen blos durch Annäherung und Zuſammenfügung der Theile.

S. 49. Z. 4. f.

Die Kennzeichen der Hydern müßen folgendergeſtalt angegeben werden. „Ein vegetirendes Thier, das eine freye Bewegung hat. Der Stamm iſt einfach, nackend, markigt und weich. Das Thier kann ſich einziehen, und hat eine gerade Richtung, vorn aber hat es borſtenähnliche Faſern, die es, wie ein Kranz umgeben; es hat Knospen oder Augen, woraus ihre Nachkommenſchaft entſpringt.

S. 50. Z. 3.

Das Wort Parenchyma hat der Ueberſetzer durch Teig ausgedrückt, das von einem Thiere gebraucht keinen Sinn hat. Durch Mark läßt es ſich beſſer ausdrücken.

Ebend. Z. 10. 11.

Ganz ausnehmend verkürzen können u. ſ. w. das Original ſagt: welche ſich ſehr verkürzen können, und die Geſtalt eines Sterns haben.

S. 54. Z. 29. f.

Die Kennzeichen Hydrae vulgaris ſind folgende: Eine Hyder, deren Körper hinten verengert und gros iſt, und deren Arme kaum zweymal ſo lang, als der Körper ſind.

S. 57. Z. 24.

Muß für Körbchen, Köpfchen geleſen werden.

S. 60. Z. 8. f.

Noch nicht geöfneter Zellen ꝛc. Gemmae. Es muß heißen: es vermehret ſich durch Knospen des Randes, das iſt: die am Rande ſitzen. Das an den Boden der Knospen angewachſene Thier, iſt mit Armen gleich einer Kröne umgeben, und dadurch wird es den Hydern ähnlich.

S. 61. Z. 30.

In einer gefünften Ordnung; in quincunces heißt deutlicher: alle Mündungen der Zellen haben eine Form die ſich dem Fünfeck nähert, eine fünfſeitige Form. So muß das Wort, quincunces durch das ganze Werk überſezt werden. Z. B. S. 66. Z. 10.

S. 62. oben.

Als Laubäſte vorkommende Corallrinden, Eſcharae frondeſcentes, äſtigte Corallrinden. Eben ſo Zeile 5. 8. u. ſ. w.

S. 66. Z. 29.

Kleine weiße Stäubchen, moleculas albas, kleine weiße ſtaubähnliche Körperchen; giebt einen beßern Sinn.

S. 67. Z. 10.

Mit ſieben ſpitzigen Härchen beſetzt: cellulae ore ciliato - ſeptem ſpinoſis, die Oefnungen der Zellen haben ſieben ſpitzige Stacheln oder Dornen. Pallas nennt ſie bald hernach ſelbſt Zähnchen, dentes, und darum iſt das Wort Borſten eben nicht gut gewählt.

S. 69. Z. 14.

Aber auch in der Ecke, in ſummitate, oben eine kleine mondförmige Oefnung bildet.

S. 70. Z. 33.

Die reyhenweiſe ſtehende Zellen u. ſ. w. die Zellen ſind reihenweiſe geordnet, und ununterbrochen, (ihr Rand hat keine Zähnchen oder andere Unebenheiten,) und ſind mit einem Häutchen bedeckt.

S. 71. Z. 21.

Weil ſie eine an der Geburtsſtelle ꝛc. ꝛc. weil ſie eine andere Geburtsſtelle hat. Sie wird nemlich nicht mit der Korallkruſte, an einem und eben demſelben Orte gefunden.

S 72. Z. 10. f.

Der Gattungskarakter der Eſcharae faſcialis wird beſtimmter und deutlicher auf folgende Art ausgedrückt: „Eine ſteinartige Corallrinde, mit lanzettenähnlichen an einander gewachſenen Blättern, deren Poren auf beyden Seiten eine fünfeckige Form haben.

Ebend. Z. 29. f.

Die Worte: es beſtehet allenthalben — einfache klaffende Oefnung; heißen alſo: „Es beſtehet durchgängig aus einem doppelten ſtarken Blatte, welches wegen der aufſitzenden Zellen voller Höhlen wird. Von außen hat ſie eine wenig convexe rhomboidaliſche Geſtalt, und die Mundöfnung im oberſten einfachen Winkel des Rhombus, ſtehet offen.

S 73. Z. 9. f.

Die Bandkoralle, als die eine äußerſte — bey dem Gartenbeetchen (E. Areolata) auch gab.„ Dieſe Worte ſind äußerſt dunkel. Richtiger wird

wird der Sinn des Originals alſo ausgedrückt: „Die bandartige Spielart, beſtimmt einen Korall, der durchgängig einem ſchmalen Bande gleicht. Die Aeſte theilen ſich wieder in kleinere, die ſich ohne Ordnung ausbreiten; da ſie ſich aber hin und wieder, wieder vereinigen, ſo entſtehen daraus einzelne gitterförmige Zuſammenhäufungen, mit kleinen, rundlichen, ofnen Feldern, wie bey dem Gartenbeetchen. (E. areolata) &c. &c.

S. 74. Z. 2. ff.

In welchen außer den engen — neben ſich hat. Deutlicher drückt man ſich folgender Geſtalt aus: „in welchen nicht nur die engen Zellen und Poren, die mit der Stärke des Koralls in gar keinem Verhältniſſe ſtehen, ſondern auch dieſes beſonders iſt, daß die Oberfläche mit einem zarten und lockern wolligten Weſen beſetzt iſt, welches daher zu entſtehen ſcheint, daß jede Pore mit einzelnen weißen Härchen beſetzt iſt.

S. 81. Z. 14. f.

Der Begriff der Eſcharae piloſae ſagt uns: „ſie ſey kruſten, ſchwammähnlich und zweigig. Ihre Zellen gleichen einem umgekehrten Kegel, und ſind mit neun Zähnchen zugleich aber auch mit Fäſerchen beſetzt. Das piliferisque hat der Ueberſetzer ganz überſehen.

S. 83. Z. 16.

Schauderten. Oscillare, heißt ſich gleichſam ſchaukelnd bewegen; ihre ausgeſpannten Arme hatten eine ſchaukelnde Bewegung.

S. 87. Z. 18. ff.

Man findet Knäuel ꝛc. ꝛc. beſſer: man findet zuſammen geballte Maßen von der Größe einer halben Fauſt, welche von Innen heraus nach jeder Richtung dicht bey einander liegende Zweige getrieben haben. „Der Ueberſetzer drückt die Worte: in alis leviter exciſae, alſo aus: ſie haben an ihren Seiten Einſchnitte, und hat das leviter ganz übergangen; glaubt aber, daß wenn man nicht in aliis leſen und alis für einen Druckfehler halten dürfe, man dieſem Ausdrucke auch keine andere Bedeutung geben könne, als die ſeinige. Mich dünkt, der holländiſche Ueberſetzer habe den Sinn der Urſchrifft beſſer getroffen, der das in alis durch zaamenvoeging, Zuſammenfügung überſetzt hat. Nun hätten dieſe Worte folgenden Sinn: Da, wo die Blätter zuſammengefügt ſind, ſind ſie mit leichten oder flachen Einſchnitten verſehen.

S. 88. Z. 20. ff.

Die Pallaſiſchen Kennzeichen, die er der Eſchara papyracea gegeben hat, mußen ſo überſetzt werden: „eine kruſtenähnliche blättrigte (äſtigte) Korallrinde, deren keilförmige Blätter ſich in viele Aeſte theilen, und nur aus einer einzigen Lamelle beſtehen. Die Zellen haben eine längliche rhomboidaliſche Form, und ſind oben weit geöfnet. „Wenn Marſigli vorgiebt, daß dieſe Eſchare der Porus cervinus des Imperati ſey, ſo iſt dies unrichtig; und das ſagt das perperam des Herrn Pallas.

S. 89. Z. 22.

Bey der Eſchara ſecuriformi hat der Ueberſetzer die Gattungskennzeichen zu überſetzen vergeſſen. Hier ſind ſie: Eine Eſchara deren zwey gablichte Blätter unten Wurzeln haben, an den Seiten ſich aber ausbreiten. Oben gehen ſie keilförmig aus, ſind geſpalten und ſtumpf; die Zellen aber ſind ſehr lang und weit offen.

S. 90. Z. 5.

Iſt beilförmige Figur weit dunkler, als wenn man in ſecuris formam, durch: in Form einer Axt, überſetzt.

S. 94. Z. 4.

Würde deutlicher alſo ausgedrückt: das vegetirende Thier hat die Geſtalt einer Pflanze. Von den Eyerſtöcken ſagt Pallas, daß ſie noch ungewiß wären; der Ueberſetzer hat daher einen eignen Gedanken eingeſchoben, wenn er ſagt: ſie wären noch etwas ungewiß.

S. 95. Z. 15.

Iſt uch ein Druckfehler und muß um heißen.

S. 100. Z. 14.

Zellenkorallinen mit beynahe eingegliederten Theilen iſt ſehr dunkel und entſpricht auch dem Originale nicht. Deutlicher ſagt man: Zellenkorallinen, die einigermaſſen gegliedert ſind.

Ebendaſelbſt unten.

Jedes einzelnes Glied — zuſammen vereiniget ſind. Deutlicher und dem Sinne des Verfaſſers angemeſſener würde man ſagen: „jedes einzelne Glied beſtehet aus zwey Zellen, die an ihrer Mündung ſchräg abgeſtumpft ſind, und die ſich in einen gedrückten etwas gebogenen Körper vereinigen, der einige Aehnlichkeit mit einem Panzer der Alten hat.

S. 101. Z. 10. f.

Iſt das Wort ramoſa, das doch von Bedeutung iſt, gar nicht überſetzt worden. Pallas Worte lauten eigentlich alſo: Eine gegliederte äſtigte Zellenkoralline, deren durchſichtige doppelt vereinigte Zellen einen ſcharfen Rand, und ein angewachſenes einigermaſſen keulenförmiges Röhrchen haben.

S. 104. Z. 15. und 17.

Cellulis ore galeato biſetis, heißt Zellen die an der helmförmigen Mundöfnung zwey Borſten haben. Wo aber dieſe Borſten eigentlich ſitzen, ob folglich jede Seite eine Borſte habe? davon ſagt der Text nichts.

S. 108. Z. 11. f.

Die Gattungskennzeichen von der Cellularia ſcrupoſa ſind folgende: Eine ſteinartige gezahnte gabelförmige Zellenkoralline, deren kleine wechſelsweiſe liegende Zellen nur an der einen Seite befindlich ſind.

Ebend. Z. 31.

Der Ueberſetzer ſagt die Farbe ſey bleich: die Urſchrifft aber ſetzt pallidus ſie ſey blaßgelb.

S. 109. Z. 9. 16. 20.

Z. 9. iſt callifera durch Druckfehler für cellifera geſetzt. Ferner muß Z. 16. für Steincoralline, ſteinigte Zellenkoralline und Z. 20. für kräußelförmiger, gewundener geleſen werden.

S. 110. Z. 28.

Muß für ebunea, eburnea geſetzt werden.

S. 111. Z. 19.

Hat gering, exilis keinen Sinn, wenigſtens iſt es zweydeutig, es heißt hier klein, ſchwach.

S. 112. Z. 13.

Und ſind mit einem Röhrchen angewachſen, tubulo adnatae, ſie ſitzen auf einem Röhrchen.

S. 114. Z. 6.

Hat der Ueberſetzer imo mit immo verwechſelt, und daher geſagt, der Stamm hafte ſogar irgendwo feſt, da es heißen muß, der Stamm iſt unten befeſtiget, das Thier hat keine freye Bewegung, es ſitzt irgendwo auf einem fremden Körper auf.

Ebend.

Ebend. Z. 23.

Rundlich lang; teres, rund. Immer überſetzt der ſeel. Wilkens das teres durch länglich rund, was für einen Baumaſt oder Stamm oder Zweig nicht einmal einen Sinn hat. Ich habe es zwar hin und wieder angemerkt, erſuche aber die Leſer, daß wo in der Ueberſetzung von einem Aſte oder Zweige geſagt wird, daß er länglichrund ſey, ſie ſich dieſelben rund gedenken wollen.

Ebend. Z. 24. 25.

Mehrentheils gleich einer Pflanze in einige Würzelchen: deutlicher: und hat mehrentheils gleich einer Pflanze einige Würzelchen.

S. 116. Z. 15.

Muß das ſimplicibus des Originals hinzugethan, und geſagt werden: etwas glatte, einfache Röhren.

S. 117. unten.

Muß ſtatt Boccane, Boccone geleſen werden.

S. 118 Z. 29.

Muß ſtatt häls, hält geleſen werden.

S. 123. Z. 3.

Muß, wie ich glaube das einfach ſimplicibus auf die Röhren und nicht auf ihre Wurzeln gezogen, und geleſen werden: Eine Pfeiffenkoralline mit mehrern beyſammen ſtehenden, angewurzelten, einfachen Röhren u. ſ. w.

S. 126. Z. 28.

Entlehrt ſind, ſteht durch Druckfehler für entlehnt ſind.

S. 127. Z. 15.

Muß für Pfeiffenvollanine, Pfeiffenkoralline geleſen werden.

S. 130. Z. 8. 9.

Und in kleinen Behältniſſen einſtehenden, iſt überaus dunkel. Deutlicher wird es, wenn man die Worte der Urſchrifft et capſulatis alſo überſetzt: in Behältniſſe wie in Kapſeln eingeſchloſſene.

S. 131. Z. 19.

Muß heiſſen, ein einfacher becherförmiger Armpolype. Das Wort: calyculatus iſt in der Ueberſetzung überſehen worden.

S. 132. Z. 6.

Das Wort Krimm, crena iſt wenigſtens mir unverſtändlich, eine Kerbe, ein Einſchnitt, dürffte verſtändlicher ſeyn.

S. 133. oben.

Die Kennzeichen des Kelchwirbels ſind nach der Urſchrifft folgende: ein einfacher kelchförmiger Armpolype, deſſen Kapſel unten gekerbt iſt, und deſſen obere Mündungslefze, vier Zähne hat.

S. 133. Z. 25. f.

Nach der Urſchrifft hat das Räderthierchen folgende Kennzeichen: ein einfacher, nackter, länglicher Afterpolype mit einem abgeſondertem Kopfe, deſſen zwey Wölbungen haarig ſind.

S. 135. Z. 4.

Vom Rande der Mündung ſagt das Original nichts; es redet nur vom Limbo überhaupt: der Saum des Thiers iſt haarig.

Ebend. Z. 33.

Brachionus ſocialis hat folgende Kennzeichen: ein aus mehrern Thieren zuſammengeſetzter Afterpolyp, deſſen aufgeſchwollener und geſchwänzter Körper, mancherley Geſtalten annimmt, ſchräg abgeſtutzt, und deſſen Scheibe nierenförmig iſt.

S. 136. Z. 11. f.

Erwachſene Thierchen zeigen ſich rc. rc. die erwachſenen Thierchen haben einen aufgeſchwollenen Leib, und ihre ſich immer verengernden Schwänzchen, ruhen in einem ſchleimigen Kerne. „ Keter iſt ein Druckfehler.

S. 137. nach Z. 27.

Bey der Beſchreibung des Glockenwirbels hat der Ueberſetzer den Ort des Auffenthalts beyzuſetzen vergeſſen; es ſind ſtehende, unreine und faulende Maſſen.

S. 138. Z. 23.

Aus einer unzählbaren Menge von Glockenwirbeln. Pallas ſagt: es ſcheine als wenn ſich hier der Brachionus campanulatus, der Glockenwirbel, in großer Anzahl, copioſiſſime, aber gerade nicht in unzählbarer Menge vereiniget habe.

S. 139. Z. 13. 14.

Oberhalb demſelben — aus einander ſpannen. Das Original ſagt: oben ſteigen ohngefehr neun (9) Aeſte hervor, welche dergeſtalt ausgebreitet ſind, daß ſie einen vertief- oder concaven Schirm vorſtellen.

S. 140. Z. 8.

Herr Milchel ſteht durch Druckfehler für Mitchel.

Ebend. Z. 24. 25.

In welchen es einen Saum u. ſ. w. die einen haarigen Saum, und undurchſichtige Traubenkörner, d. i. Körper die den Körnern, oder dem Saamen der Weintrauben gleichen, haben.

S. 141. Z. 24.

Pallas ſagt: figuram nimis regularem, die Abbildung iſt nicht regelmäßig, d. i. das iſt nicht getreu. Der Ueberſetzer ſagt, die Figur iſt zu regulair, und ſagt dadurch gerade das Gegentheil von ſeiner Urſchrifft.

S. 143. Z. 25.

Subramoſa heißt nicht, in wenige Aeſte, ſondern, einigermaßen in Aeſte theilet, das heißt, deſſen Stamm aſtförmig iſt.

S. 144. Z. 2.

Osculo leviter excavato, inermi; heißt eine etwas ausgehöhlte, unbewafnete Mundöfnung.

Ebend. unten.

Die Kennzeichen des Brachionus operculatus, müßen nach der Urſchrifft alſo angegeben werden: Ein vegetirender oder pflanzenähnlicher Afterpolyp, deſſen gegliederter Stamm ſehr viele Aeſte, und eyförmige Körperchen hat, die mit einem haarigen Piſtill, wie mit einem Deckel verſchloſſen ſind.

S. 146. Z. 7. 8. it. 9. 10.

Die mit dem thieriſchen Marke — befördert werden; „die ſich in dem thieriſchen Marke aufhalten, und von da heraus gehen. Die Eyerſtöcke ſind einzelne Bläßchen, woraus größere Polypen, die ſie in ſich ſchließen, hervorſproſſen.

S. 148. Z. 15.

Die Kelchlein werden unbrauchbar, obſoleſcunt, ſie veraltern.

S 153. Z. 30.

Muß für remoſo-pinnato, ramoſo-pinnato geleſen werden.

S 154. Z. 5.

Muß für Runzeln, Wurzeln geleſen werden.

Ebend. Z. 10.

Ein ungeſchicktes, beſſer ein unanſehnliches Anſehen.

S. 155. Z. 23.

In einer kranzähnlichen Figur, verticillatis, in der Geſtalt eines Wirbels (dergleichen man an einer Spindel, an einem meßingenen Hahne, an den

Fenſterflügeln antrifft) was auch der Abbildung im Ellis, nur nicht der vergröſ- ſerten ſehr gut entſpricht.

S. 156. unten.

Als ſie der Korallenrinde ſind, ſtatt als ſie an oder bey der Korallenrinde ſind.

S. 164. Z. 22.

Mit zwey Zähnchen, muß heißen mit drey Zähnchen, tridentatis.

Ebend. ganz unten.

Sehr rauchligt, muß heißen überaus runzlicht, rugoſiſſimos.

S. 168. Z. 7.

Altera ramoſa, muß heißen alterne ramoſa.

Ebend. Z. 17. 18.

Pfeiffenkoralline, muß heißen Pfeiffentubularie, tubularia indiviſa iſt der Linnäiſche Name, der des Herrn Pallas iſt, Tubularia calamaris.

Ebend. unten.

Ellis Ed. Angl. muß heißen Act. Angl.

S. 170. Z. 32. 34.

Muß für procumbeus, procumbens geleſen werden.

S. 174. Z. 30.

Dunkelbraune muß bräunliche (fuscescens) heißen.

S. 177. Z. 33.

Welche in vier Reyhen als Schuppen über einander liegen, muß heiſ- ſen, welche mit vier Schuppenreyhen beſetzt ſind.

S. 178. Z. 14.

Steht, faſt eyförmiger nicht im Originale.

Ebend. Z. 22.

Sie iſt ganz und gar ſchwarz purpurfärbig, dürfte deutlicher alſo aus- gedrückt werden: die ganze Sertularie hat eine ſchwarze Purpurfarbe.

S. 179. Z. 3. 4.

Die Kennzeichen der Lebensbaumkoralline ſind nach Pallas folgende: Eine Sertularie mit einem einfachen Stengel, der ſich bürſtenähnlich endiget, mit häufigen, gabelſörmigen, ſpitzigen Aeſtchen verſehen iſt, zwey Reyhen angedrückte Kelche, und eyförmige Eyerneſter hat.

Ebend.

Ebend. Z. 24. 25. und S. 180. Z. 14. f.

Der den Muſchelſchalen faſt gleichkommende pechſchwarze Stengel. Caulis ſubteſtaceoater heißt der ſchwarze etwas braungelbe Stengel. Die Muſchelſchalen haben hier nichts zu thun, ſie machten aber dem Ueberſetzer, da er ſie einmal im Kopfe hatte, viel zu ſchaffen. Er glaubt in ſeinen Zuſätzen S. 180. das werde wohl ſo viel ſagen müßen: daß er, (der Stengel) ſtamm- und hornartig zugleich ſey. Und gleichwohl würde er, wenn man auch das für wahr annehmen wolte, den Muſchelſchalen, weil dieſe nicht hornartig ſind, nicht ähnlich. Das fällt aber alles weg, wenn man ſich daran erinnert, daß teſtaceus, nicht blos, ſchalenartig, was man auf Sertularien nicht anwenden kann, ſondern auch braun heißt.

S. 186. unten.

Sagt Pallas er habe die Polypen dieſer Sertularie im Jahre 1762. im Merzmonate beobachtet.

S. 189. Z. 7.

Seiderfederchen muß Seitenfederchen heißen, das Ganze aber muß alſo überſetzt werden: Die Eyerneſter, die gewißermaſſen nur einzeln vorhanden ſind, liegen zwiſchen den kleinen Federn, die aus den Seitenäſten des Stamms entſpringen.

S. 191. Z. 26.

Stoppel, deutlicher Stiel.

S. 192. Z. 8 9.

Die kleine Stoppel, beſſer der kleine Stiel. Eben ſo bald hernach bey dem Faſanenſchwanze.

S. 194. Z. 4.

Seitenſtruhlen muß Seitenſtrahlen heißen.

Ebend. Z. 25.

Eyerntſter muß Eyerneſter heißen.

Ebend. Z. 34.

Die Kelchlein — gleich den Schuppen, „muß heißen: die kleinen Kelche, die nur auf einer Seite vorhanden ſind, ſind ſchuppicht.

S. 201. Z. 10.

Daß es in die allerdünnſten Blätter aus einander geſetzt ſey, hat gar keinen Sinn. Der Verfaſſer ſagt: es ſey aus ſehr dünnen Blättern zuſammen geſetzt.

S. 203.

S. 203. Z. 15.

Calceleoli iſt ein Druckfehler und muß Calceoli heißen. Die Meereichel, die hier Pallas meynt, in der vom Linné in der Mantiße beſchriebene Lepas galeata, die Helmpocke, die Pallas anderswo Lepas Calceolus nennt. Siehe meine Einleitung in die Conchylienkenntniß Th. III. S. 518.

S. 204. Z. 12.

Muß für Eatesby, Catesby geleſen werden.

S. 205. Z. 14.

Muß für Gorgenia, Gorgonia geleſen werden.

S. 206. Z. 9.

Muß für ſißende, ſitzende geleſen werden.

S. 210. Z. 15.

Länglichrunden, teretibus, heißt ſchlechtweg runden.

Ebend. Z. 34. f.

Eine vollkommen länglichrunde, muß vollkommen runde, perfecte teretis figurae, Figur heißen. Eben ſo muß allenthalben, wo teres länglich rund überſetzt wird, rund verſtanden werden, zumal da ſich ein länglichrunder Aſt oder Zweig nicht einmal denken läßt.

S. 212. Z. 5.

Muß für Hoenkorall, Hornkorall geleſen werden.

Ebend. Z. 34.

Von der weit und breit ausgehenden Baſis, muß heißen: von der ausgebreiteten Baſis, oder Grundfläche.

S. 214. Z. 30.

Muß für, nur nicht, mir nicht geleſen werden.

S. 217. Z. 7. 9.

Voll unregelmäßiger Reyhen von Poren: poris ſeriato-ſparſis heißt, Poren die Reyhen weiß geordnet, oder hingelegt ſind.

Ebend. Z. 34. f.

Aus dem hornigen holzig, wird deutlicher wenn man ſich ſo ausdrückt, horn- und holzartig zugleich.

S. 218. Z. 16.

Drückt das Wort, ſteif, das Wort der Urſchrifft ringentibus ſchwerlich aus. Ringo oder ringor heißt eigentlich das Maul verziehen, auch wohl aufſperren. Pinnae ringentes, ſind alſo Fieder die aus einander gerißen ſind, wobey

bey **Pallas** wahrſcheinlich auf den Umſtand ſiehet, daß dieſe Fiedern nicht gerade gegen einander überſtehen.

S. 222. Z. 13.

In der Form eines Kranzes, verticillatis, eines Wirbels. Siehe die Anmerkung zu S. 155. Z. 23.

S. 224. Z. 32.

Muß heißen Seba tab. 105. Da auch im Originale tab. 106. ſtehet, ſo ſcheinet der Ueberſetzer den Seba nicht nachgeſchlagen zu haben, da doch an richtigen Citaten gar ſehr viel gelegen iſt. Der holländiſche Ueberſetzer hat ſich einer gleichen Nachläßigkeit S. 223. ſchuldig gemacht, der noch überdies fig. 1. weggelaſſen und blos tab. 106. n. a. hingeſetzt hat. Seba tab. 106. fig. 1. iſt Antipathes cupreſſina und wird vom **Pallas** S. 213. 214. Ueberſ. Th. I. S. 275. angeführt.

Ebend. Z. 34. ff.

Aus einer und derſelben Baſis — mit weiten Zähnen vorſtellen: heißt beſſer, richtiger und deutlicher alſo: aus einer gemeinſchafftlichen Grundfläche entſpringen mehrere runde, gebogene Reiſer in einerley Richtung, nemlich aufwärts, die den Kammzinken gleichen. Die Aeſte ſind, einfach, lang, ſehr gerade, ſtehen parallel bey einander in einer geraden Linie, und lauffen in eine ſcharfe Spitze aus. Das Holz u. ſ. w.

S. 225. Z. 15.

In gefünfter Ordnung, für: ſie haben eine fünfſeitige Form. Man ſehe die Anmerkung zu S. 61. Z. 30.

Ebend. Z. 28.

Muß für Eadix, Cadix geleſen werden.

S. 226. Z. 7.

Das hier gemeynte, und in dieſer Ueberſetzung mehrmals angeführte Verzeichniß, iſt der Catalogus Muſei N**. Die angeführte Nummer heißt zwar im Verzeichniſſe 867. aber durch Druckfehler, denn ſie muß 877. heißen.

S. 227. Z. 17.

Muß für Palmijunkus, Palmjuncus geleſen werden.

Ebend. Z. 18.

Muß für, die Sache, die Sage geleſen werden.

S. 230. Z. 23.

Muß für Spitze, Spitze geleſen werden.

S. 231. Z. 19.

Muß für, man lehe, man ſehe, geleſen werden.

S. 234. Z. 13.

Den ſehr ſchönen Anſtand, (habitum) die überaus ſchöne Geſtalt, oder das gefällige Anſehen.

Ebend. Z. 21.

Nndurchſichtig, ſoll heißen undurchſichtig.

Ebend. Z. 34.

Muß für verſchloſſen, verſchoſſen geleſen werden.

S. 237. Z. 16.

Es läßt ihr beynahe wie der folgenden Gattung, habitus circiter ſequentis, ſie hat ohngefehr die Geſtalt der folgenden Art. Gattung, ſo gewöhnlich es auch die Schrifftſteller brauchen, drückt dennoch das Wort ſpecies nicht gut aus.

Ebend. Z. 26.

Die Kennzeichen der blutrothen Meerruthe dürften deutlicher folgender Geſtalt zu beſtimmen ſeyn: „Eine runde gabelförmige Gorgonie, deren Aeſte weit auseinander ſtehen, und welche mit einer rothen Rinde überzogen ſind, auf welcher ſich allenthalben Zellen zeigen, die haarig, oder borſtenartig, und rauh ſind.

Ebend. Z. 33. 34.

Es ſind Sträuche — zuſammengedruckt zeigen. „Es ſind Sträuche, die einen Schuh hoch, oder auch wohl höher ſind, und die ſich auf einer glatten Fläche entweder ungeſchickt ausbreiten, oder etwas zuſammen gedrückt ſind. Das rudius drückt das Wort irregulair nicht wohl aus.

S. 238. Z. 27.

Mit einer platten Rinde, muß heißen, mit einer etwas glatten Rinde.

S. 240. Z. 23.

Muß ſtatt habe, haben geleſen werden.

S. 242. Z. 5.

Von einer dicken Rinde ſagt das Original nichts. Es ſagt nur Gorgonia coralloides habe eine roſenfarbige knotige Rinde.

S. 245. Z. 8. 9.

Das ſteife hornartige, muß heißen, das harte hornartige.

Ebend. Z. 11. f.

An der Rinde der Baſis — von einander ſtehen, an ſich. „Die Urſchrifft ſagt folgendes: „Die Rinde, die man an der Grundfläche und an der untern Stammerden gewahr wird, iſt ſchwächer, etwas glatt, und mit unkenntlichen oder verloſchenen Streifen verſehen. Den übrigen Stamm umſchließt eine ſehr dicke, aſchgraue und zerbrechliche Rinde, die glatt und rund, allenthalben aber mit ſehr großen, höchſt einfachen, und gleichweit von einander abſtehenden Poren beſetzt iſt.

Ebend. Z. 32. 33.

Muß für zuſdmmengeſetzt, zuſammengeſetzt geleſen werden.

S. 249. Z. 24.

Muß für kelchartigen, kalchartigen geleſen werden.

S. 250. Z. 7. 8.

Das Citat aus Marſigli, muß im Originale ſo wohl als in der Ueberſezung alſo ergänzt werden: tab. 16. fig. 80. tab. 18. fig. 82. tab. 21. fig. 97.

Ebend. Z. 28.

Ueber Lepas calceolus wiederhohle man die Anmerkung zu S. 203. Z. 15. Mein Beyſpiel von Gorgonia verrucoſa, deſſen Kruſte innig weiß iſt, iſt bey Gibraltar aufgefiſcht worden.

S. 253. Z. 28. 29.

So bemerkt man — Ordnung ſtehen. Nach dem Originale: ſo bemerkt man daran große Poren von fünfſeitiger Geſtalt.

S. 255. Z. 2.

Ein länglichrundes und gelbhornigtes Korall; muß heißen: eine runde Gorgonie von gelber Hornfarbe.

S. 257. Z. 6.

Muß für llgnoſa, lignoſa geleſen werden.

S. 258. Z. 1.

Bis auf zwey Zoll ſtieg, muß heißen; offt auf vier Fuß hoch war; quatuor ſaepe pedes altam, ſagt das Original. Mein größtes Beyſpiel iſt 35. Zolle hoch; und gleichwohl fehlet die Wurzel und ein Theil des Stammes.

S. 261. Z. 18.

Muß für Poutopidan, Pondopidan geleſen werden.

S. 263. Z. 6.

Muß für Pantopidan, Pondopidan geleſen werden.

S. 269. Z. 1.

Muß für Eoeniculata, Foeniculata geleſen werden, was zwar ſchon in der Anzeige der Druckfehler aber auch unrichtig angezeigt iſt, da es weder in der Urſchrifft, noch in der Ueberſetzung Foeniculum genennet wird.

Ebend. Z. 18.

Muß für Dicke, Decke geleſen werden; beſſer wäre es, wenn man Tegumentum mucoſum, durch ſchleimigen Ueberzug, oder Bedeckung überſetzte.

S. 270. Z. 3.

Aeuſſerſt ſtachlicht rauhes, muß heißen: äuſſerſt ſtachlichtes und ſehr rauhes.

Ebend. Z. 22. f.

Welches mit Aeſten beſiedert — Federchen beſetzt iſt. „Muß heiſſen; welches geſiederte Aeſte hat, und mit ſehr niedern rauhen borſtenähnlichen Federchen beſetzt iſt.

S. 271. Z. 25.

Muß für Stifften, Federchen, pinnulis, geleſen werden.

S. 272. Z. 2.

Iſt eben dies Wort, pinnulae, noch uneigentlicher durch Stiele, für Federchen überſetzt worden. Pallas beſchreibet ja dieſe Federchen bald hernach ſelbſt beſtimmter, und ſagt von ihnen, daß ſie auf der einen Seite den Kammzinken ähnlich wären.

S. 273. Z. 2.

Muß für, abermahls getheilter, einigermaßen getheilter, geſetzt werden.

Ebend. Z. 24.

Das Wort haklicht iſt wenigſtens mir fremd und unverſtändlich; Scabrities läßt ſich durch eine Verſchreibung ſehr gut ausdrucken: es hat einen der Krätze ähnlichen Ueberzug.

S. 274. Z. 2.

Die Kennzeichen von Antipathes clathrata ſind folgende: Ein ſehr äſtigter verwickelter oder verwirrter Stachelkorall, deſſen unordentlich laufenden Aeſte allenthalben zuſammen gewachſen, die jüngern oder kleinern aber borſtenähnlich ſind.

S. 281. Z. 9.

Muß für Bekers, Bakers geleſen werden.

S. 282. Z. 21.

Iſt das mehrmahls hier zweydeutig, und könnte leicht zu dem Irthume die Veranlaſſung geben, als wenn jede Iſisart, mehrere Glieder habe. Dieſer Gedanke aber fällt ſogleich weg, wenn man das saepe durch offt überſetzt.

S. 285. Z. 27.

Von einer ununterbrochenen Subſtanz „Es könnte deutlicher: „von einem ununterbrochenem Stamme„ ausgedrückt werden. Pallas ſagt indeſſen von beyden nichts, ob er gleich zuverläßig mehr auf den Bau, als auf die Beſtandtheile ſahe. Er ſagt: es ſey eine ununterbrochene gabelförmige Iſis, die ſich nach und nach ein wenig verdünnet, und eine knorplichte Rinde hat, die mit Wärzchen beſetzt iſt.

S. 286. Z. 16.

Muß für Ibon, Icon geleſen werden.

Ebend. Z. 29.

Eine ſchöne hochrothe Farbe, miniaceus, eine menigrothe Farbe.

Ebend. Z. 35. 36.

An der Rinde ſitzen hie und da kegelförmige Wärzchen, „Das Original ſagt, die Rinde iſt von Auſſen mit kegelförmigen Wärzchen beſetzt, die eine aus acht Wölbungen beſtehende Mündung haben, und ſich einigermaſſen öfnen.

S. 295. Z. 23.

Die Kennzeichen des Gliederkoralls ſind folgende: Eine fadenförmige gegliederte Iſis, die einen gabelförmigen Bau, ausgebreitete Aeſte, und eine warzige gelbe Rinde hat.

S. 297. Z. 23.

Dürffte, eine zerfreſſene Oberfläche, den Sinn des Originals beſſer ausdrücken, als das gebrauchte Wort: ausgefreſſene.

S. 298. Z. 7. 8.

Sollte der Verfaſſer hier an ein halbes Nöſel gedacht, und es ſogar cotulam prominentiſſimam genannt haben? Dann würde man ſeinem Worte ſchwerlich einen Sinn geben können. Wahrſcheinlich meynt er hier eine Pflanze, und zwar wie ich glaube diejenige, die beym Linné Anthemis Cotula, die Hundscamille heißt. (Linné Pflanzenſyſtem Th. IX. S. 509. n. 10. Linné Syſt. nat. ed. XIII. Tom. II. P. II. p. 1251. ſp. 3.) Sie hat ja receptacula conica, und das paßt ſehr gut auf unſre Koralle.

S. 299. Z. 1.

Muß für Curam, Ceram geleſen werden.

S. 300. Z. 26.

Muß für tab. 110. n. 12. n. 1. 2. geſetzt werden.

S. 301. Z. 8.

Muß für tab. 10. tab. 110. geſetzt werden.

Ebend. Z. 10.

Der Vergliederungsbändern, beſſer, da wo ſie ſich verbinden, oder vereinigen.

S. 303. Z. 10.

Die andere eigentliche Art, „ſteht im Originale nicht, ſondern blos das Wort pelagicum; der Sinn iſt nun: diejenige Art, die in der ofnen See gefunden wird, trifft man in den tiefſten Meeresgegenden an.

S. 304. Z. 6.

Die auf deſſelben Achſe, in axin, die gegen die Achſe zu ꝛc. ꝛc.

Ebend. Z. 7.

Länglich runden, muß runden heißen.

Ebend. Z. 21.

Eben in dieſen Löchlein werden ſchlanke Polypen eingeſteckt,„ heißt deutlicher: in dieſen Poren liegen dünne Polypen verſteckt.

S. 306. Z. 4.

Muß für eſculeatus, eſculentus geleſen werden. Das Wurmgehäuße, von dem hier Pallas redet, heißt beym Linné Serpula filegrana.

S. 311. Z. 13.

Mit dieſer Millepore, deutlicher: an dieſer Millepore.

S. 315. Z. 3.

Muß für: Seba — tab. 100. tab. 110. geſetzt werden.

S. 317. Z. 3. 4.

Und ſind auch wohl hie und da aus einander, ſteht zweymal da, und muß einmal weggeſtrichen werden. Für geſporret, was wenigſtens mir kein verſtändliches Wort iſt, ſetze man lieber, gezogen.

Ebend. Z. 23. f.

Die Gattungskennzeichen der Lilienmillepore, drücke man lieber alſo aus: Eine kriechende Millepore mit eingeſchnittenen Blättern, deren röhrichte Poren oben reyhenweiſe in einer Querrichtung ſtehen; oder die in die Queere gereyhet ſind.

S. 318. Z. 2. ff.

Dieſe gantze Beſchreibung dürfte deutlicher und beſtimmter alſo gegeben werden: „Das weiße niedrig liegende Korall — herumgewickelt wird, da es denn,

wie die Irisblume zurück geſchlagene Blätter hat. Die Blättchen haben eine gleiche Richtung; ſie ſind ſtumpf und ſtehen etwas aus einander; oben aber ſind ſie gleichſam mit Querzinken verſehen, die aus einander ſtehen, und ſich in zwey Körper darſtellen. Dieſe Kämme ſind durch aufrechtſtehende Röhrchen, den Kammzinken ähnlich.

Ebend. Z. 20.

Muß nach, vorſtellen, auf Sertularien eingeſchaltet werden.

S. 319. Z. 20.

Muß für ſparren, ſperren geleſen werden.

S. 321. Z. 24.

Würde Millepora pumila, füglicher, durch: eine ſehr kleine Millepore, überſetzt werden.

S. 322. Z. 4.

Muß für Codchylien, Conchylien geleſen werden.

S. 323. Z. 2. 3.

Er hat ein Sträuchlein — abbilden laßen. „Das größte Sträuchlein, das er hat finden können, hat er abzeichnen laßen, und ſagt ꝛc. ꝛc.

Ebend. Z. 18. f.

Muß für glatt, platt geleſen werden. Von wurzelmäßig ausfallenden Aeſten ſagt das Original gar nichts. Richtig ausgedrückt ſind die Gattungskennzeichen der Zwerchmillepore folgende: Eine platte vieläſtigte Millepore mit unordentlich laufenden zurückgedrückten Aeſten, die durch die allenthalben darauf befindlichen Poren, etwas rauh ausfallen. „Die obgleich nur zweifelhafft angeführten, Abbildungen: Marſil. hiſt. Mar. p. 147. tab. 32. n. 157. tab. 33. n. 158. ſind in der Ueberſetzung überſehen, ob ſich gleich der Ueberſetzer in ſeinen Zuſätzen S. 324. darauf beziehet.

Ebend. Z. 25.

Muß für, eewas, etwas geleſen werden.

S. 324. Z. 10.

Muß für 155. 158. geſetzt werden.

S. 328. Z. 9. ff.

Die Kennzeichen der Milleporae violaceae ſind folgende: Eine kleine etwas äſtigte, bläuliche Millepore, mit ſenkrechten poröſen Suturen. D. i. Deren Suturen die Länge herablauffen und mit Poren beſetzt ſind.

Ebend.

Ebend. Z. 16.

Die Worte, oder Wurzeln, die im Originale nicht geleſen werden, müßen um ſo viel mehr ausgeſtrichen werden, da ſie nicht nur nichts erklären, ſondern vielmehr die vom Pallas gegebene Beſchreibung verdunkeln.

Ebend. Z. 24.

Muß für pflegnn, pflegen geleſen werden.

S. 329. Z. 6. 7. 8.

Die Aeſte ſind etwas länglich rund — äußerſt ſcharfrauh. „Beſſer und deutlicher ſagt man: „Die abgerundeten Aeſte werden nach und nach ſchwächer, ſie ſind hin und wieder verwachſen, gebogen, oben auf verſchiedene Art gekrümmt, und äußerſt rauh.

Ebend. S. 12.

Muß für kelne, keine geleſen werden.

S. 330. Z. 1.

Muß für Lhwyd, Litogr. Lhwyd (Luid.) Lithophyl. geleſen werden.

S. 333. Z. 3.

Muß das Wort dadurch weggeſtrichen, und für das Wort Kletten Z. 5. 12. 23. 30. lieber Blätter geſetzt werden.

Ebend. Z. 13. 14.

Iſt eine beſſere Ueberſetzung dieſe: Die flachen dünnen Blätter, die einen Halbzirkel bilden, und einen etwas ſcharfen Rand haben, ſtehen mehrentheils, u. ſ. w.

Ebend. Z. 23.

Und ſteigen hie und da in Flügel. „Und ſteigen hie und da, wie Flügel, oder halbrunde Blätter auf.

S. 339. Z. 16.

Muß für Thiere, Theile geleſen werden.

Ebend. Z. 24.

Muß für Schif, Schilf geleſen werden.

Ebend. Z. 33.

Muß für, nun inwendig, nur inwendig geleſen werden.

S. 340. Z. 4.

Muß für Waſſerpflanzen, Waſſer geleſen werden.

Ebend. Z. 8.

Muß für, der allerwichtigſten, der allerwichtigſte, geleſen werden.

Ebend.

Ebend. Z. 21.

Muß für, Gerucht, Geruch, geleſen werden.

Ebend. unten.

Iſt Feuerhärtende Natur, undeutlich; beſſer, im Feuer ſich verhärtende Natur.

S. 341. Z. 7.

Und eben ſo ganz unerſindlich — Wirbels. Das Original ſagt: man kann nicht einmal eine Urſache entdecken, mit welcher ſich eine wirbelnde Bewegung deſſelben vereinigen lies.

Ebend. Z. 13.

Muß für Sakaniſcher, Rakaniſcher geleſen werden.

S. 343. Z. 26.

Muß für abgebiidet, abgebildet geleſen werden.

Zum zweyten Theile.

S. 4. Z. 14.

Fiſchenzende, ein eignes, unverſtändliches Wort; pisculentam heißt eigentlich fiſchreich, und das hätte hier keinen Sinn; es muß alſo entweder heißen: eine thieriſche Gallerte, ſo wie ſie den Fiſchen eigen iſt; oder die im Geſchmacke oder Geruche den Fiſchen gleicht, die einen Fiſchgeſchmack hat, oder wie Fiſch riecht.

S. 6. Z. 17.

Muß für, wuhrnimmt, wahrnimmt geleſen werden.

Ebend. Z. 19.

Bald zeigen ſie ſich zwar — abgeſondert: deutlicher: bald berühren ſie zwar ihre Mutter, aber man kann ſie doch von derſelben unterſcheiden.

S. 8. Z. 4. von unten.

Muß für Alrn, Arten geleſen werden.

S. 18. Z. 2.

Verunſtaltet oder als eingefaltet; „muß heißen: unförmlich und gefalten. Das difformis iſt dem aequaliter convexo entgegen geſetzt.

S. 22. Z. 32.

Muß es heißen: Baſeler Merkw. Stük XVI. tab. 16.

S. 27. Z. 23.

Iſt das Wort, Sternſchiefer, dunkel: Sternlamellen aber viel deutlicher, und drückt auch die Worte der Urſchrifft: Stellarum lamellae gut aus.

S. 29. Z. 32.

Muß für gebpgene, gebogene geleſen werden.

S. 30. Z. 7.

Sind die Kennzeichen der Madrepora agaricites kürzer und deutlicher folgende: Eine zuſammengekettete rindenartige Madrepore, die vielerley Geſtalten annimmt, Queerfurchen, und in dieſen häufige zuſammen gekettete Sterne hat.

Ebend. Z. 17. ff.

Es giebt davon — die andere Oberfläche aber, „Nach der Urſchrifft müßen dieſe Worte überſetzt werden. „Es ſind etwas dicke feſte Schalen, die ſich aus einem Mittelpuncte ausbreiten, und die mehrentheils an Felſen hängen. Hin und wieder fallen ſie wellenförmig aus, und aus der mittlern Scheibe ſteigen ſie knotig in die Höhe, und bilden ſchwammförmige Kämme, welche halbrund, und offt von einer anſehnlichen Gröſze ſind. Diejenige Fläche, womit der Korall an den Felſen ſitzt (die Unterfläche) iſt überaus fein geſtreifft, die entgegengeſetzte Fläche (die Oberfläche) aber ꝛc. ꝛc.

Ebend. Z. 34. f.

Es giebt zuweilen — Platten beſtehet. „Eine Varietät die man zuweilen findet, beſtehet aus zarten, gefallenen, wellenförmigen Blättern, die auf beyden Seiten geſtirnt ſind.

S. 33. Z. 17.

Deutlicher werden die Kennzeichen des Endivienkoralls alſo beſtimmt: Eine zuſammengehäuffte feſtſitzende Madrepore, mit großen dicht beyſammen ſtehenden Sternen, die ſich wie Zweige bilden, und deren ausgeſchnittene Blätter krauß ſind.

Ebend. Z. 32.

Das Wort Schiefer für lamellae bleibt allemal zweydeutig und dunkel. Man gedenke ſich dafür lieber Lamellen oder Blätter, wenn dies Wort in der Folge mehrmalen vorkommen ſollte, wie es in dem Vorhergehenden ſchon einigemal von dem Herrn Ueberſetzer gebraucht worden iſt.

S. 34. Z. 17.

Stehen die Worte: jedoch ohne Ordnung, nicht im Originale.

Ebend. Z. 20.

Setze man hier, und wo das Wort Platte ſonſt noch vorkommt: Blatt. Es entſpricht auch dem Worte des Originals lamina beſſer.

Ebend. Z. 21.

Zerſchlißen, ein mir, und vielleicht mehrern, unbekanntes Wort: laciniosus heißt gefaltet, ausgeſchweifft.

S. 35. Z. 7. f.

In dem Originale wird von der Madrepora exesa geſagt: Es iſt eine zuſammen gehäufte rindenartige Madrepore, deren Sterne gleich Abſätzen oder Windungen in die Höhe gehen, und deren Zwiſchenräume koniſch ſind.

Ebend. Z. 28. f.

Die Kennzeichen der Rindenmadrepore ſind deutlicher und beſtimmter folgende: Eine rindenartige Madrepore, deren platte Fläche geſtirnt iſt, und deren dicke Strahlen gezähnelt und zuſammen gekettet ſind.

S. 38. Z. 29. 30.

Neue bergigte Scheidewände hat gar keinen erläuternden Sinn. Das Original ſagt: Man findet in den Sammlungen Beyſpiele, wo über die alten und verdorbenen Maßen ſich neue Lagen gelegt haben, die aber die alten Lagen nicht ganz überdecken, auch ihnen nicht völlig gleich ſind.

S. 42. Z. 6.

Seltene Schieferchen d. i. Blätter, im Originale aber ſtehet, häufige Blätter; alſo gerade das Gegentheil. Kurz hernach ſagt der Ueberſetzer ſelbſt, ſie wären in zahlreicher Menge da.

Ebend. Z. 27.

Muß für fig. 3. fig. 2. geleſen werden.

Ebend. Z. 37.

Sich bewegenden Perſonen; beſſer wandelnden Perſonen.

S 43. Z. 11.

Muß für areolata, Areola geleſen werden.

S. 45. Z. 13.

Muß für irregulsris, irregularis geleſen werden.

S. 46. Z. 8.

Muß für Mäaudrit, Meandrit geleſen werden.

S. 47. Z. 20.

Muß für groſze und ungleich hohe Lamellen, geſetzt werden: deſſen groſze ungleiche Lamellen.

S. 51. Z. 30.

Die Kennzeichen des Kohlſtrunks ſind folgende: Eine aufwärts ſteigende Madrepore mit gabelförmig getheilten Aeſten, deren Sterne am Gipfel der Aeſte ſitzen, etwas vertieft ſind, und aus unzertrennten oder ungezähnelten Lamellen beſtehen.

S. 54. Z. 11.

Muß eingeſchaltet werden: äſtigte. Eine äſtigte roſtfarbige Madrepore.

S. 55. Z. 6.

Die auseinander tretenden Aeſte — Zweigen beſetzt: „ſoll heißen: die weit auseinander ſtehenden Aeſte beſtehen nur aus zwey Zweigen, die gegen einander über ſtehen.

S. 56. Z. 12.

Muß für een, den geleſen werden.

S 63. Z. 25.

Die ich auf meiner Kupfertafel fig. a. b. c. wiedergebe. „Dieſe Figuren finde ich unter den Kupfertafeln nicht. Wahrſcheinlich gehören dieſe Abbildungen unter die Handzeichnungen, deren der Herr Herausgeber in der Vorrede S. 5. gedenkt, und von denen er nicht wuſte, wohin er ſie ſicher bringen ſollte.

S. 65. Z. 17.

Drückt unkenntliche oder undeutliche Falten, das obſolete plicatus beſſer aus, als wenn man von verloſchenen Falten ſpricht.

Ebend. Z. 22.

Muß für zabe, habe geleſen werden.

S. 66. Z. 22. 23. 24.

Die Subſtanz iſt ſehr weiß — Löchern antrifft. „Das Original ſagt: Die Subſtanz iſt innig weiß und ſehr feſt, und hat innwendig einen ſchwachen Kern, der ſternförmig ausgehöhlt iſt. „Er beſtehet nemlich aus Lamellen, die im Bruche ſternförmig ausfallen.

S. 72. Z. 14.

Hier und auch anderswo, wird eines Anhangs zu dieſem Werke gedacht, den man aber nicht finden wird. Wahrſcheinlich hat der Todt den Herrn Ueberſetzer gehindert, dasjenige auszuarbeiten oder in Ordnung zu bringen, was er dieſer Ueberſetzung, als einen Anhang beyfügen wollte.

S. 73.

S. 73. Z. 5.

Stehen in einer gefünfften Ordnung „muß heißen: haben eine gefünffte Geſtalt d. i. ſie ſind fünfeckig; was hier um ſo vielmehr anzunehmen iſt, da die Sterne viel zu ſparſam vorhanden ſind, als daß ſie ſich in eine gefünffte Ordnung ſtellen könnten. Der ganze Periode hat dieſen Sinn: „Die häufigen Sterne ſind hin und her zerſtreut, ſie haben eine fünfſeitige Form, ragen hervor, und ſind innwendig hohl, blättricht und von ungleicher oder ungewißer Größe.

Ebend. Z. 15. ff.

Ich habe Exemplare — Zähnchen beſetzt waren. „Das Original ſagt folgendes: Ich habe Beyſpiele geſehen, die ſchwächer waren als dieſe, die auf einer unregelmäßigen platten Fläche äſtigt, und durch ſubtile Streiffen ganz rauh waren, wo die Aeſte nach oben etwas dünner wurden, und ſtatt der Sterne kleine Höhlungen hatten, die mit zuſammen gedrückten Zähnchen umgeben, und innwendig geſtreifft waren.

S. 74. Z. 25.

Muß für Grötze, Größe geleſen werden.

S. 77. Z. 30.

Iſt uneingezackten Sternlamellen nicht ſo deutlich als, ungezackten Lamellen.

S. 80. Z. 2.

Das Original giebt die Kennzeichen des Bimſenkoralls folgendermaßen an: Eine zuſammengeſetzte Madrepore, deren Cylinder etwas äſtigt, gerade oder von gleicher Stärke, geſtreifft, oben aber ſtumpf und geſtirnt ſind.

S. 87. Z. 33.

Und gehet nicht aufwärts nec prominulum, beſſer: und ragt nicht hervor.

S. 92. Z. 7.

Muß für Bäume, Säume geleſen werden; doch würde ich das Wort Suturae, lieber durch Wände überſetzen. Die Wände zwiſchen den Sternen bilden ein fünfeckiges Netz, welches höher als die Sterne, und an den Seiten geſtreifft iſt, und dieſe (Wände) machen die Sterne kenntlich und unterſcheiden ſie von einander.

S. 99. Z. 18.

Muß für keinen Cylinder, kleinen Cylinder geleſen werden.

S. 103. Z. 2.

Madrepora Porites hat von Herrn Pallas folgende Kennzeichen erhalten: Eine Madrepore, die vielerley Geſtalten annimmt, etwas äſtigt und convex iſt, und deren kleine eingedrückte Sterne rauhen Puncten gleichen.

S. 113. Z. 25.

Muß für, Mln, Man geleſen werden.

S. 114. Z. 27.

Stellae antiquatae heißen ſolche, die durch neue Anſätze unterbrochen werden. Wenigſtens nimmt Linné das Wort antiquata auf dieſe Art bey den Conchylien. Man müſte alſo der Charakteriſtik der Madrepora Crater des Herrn Pallas folgenden Sinn geben: Der Seetrichter iſt eine trichterförmige geſtreiffte Madrepore, die innwendig mit hervorragenden Sternen, deren Streiffen durch neue Anſätze unterbrochen ſind, beſetzt iſt.

Ebend. Z. 36.

Setze man für Stock, was ſich für eine Koralle nicht füglich ſagen läßt, Stamm.

S. 116. Z. 10. f.

Die Platten — beſondern Ordnung. „Dieſe ganze Stelle hat nach dem Originale folgenden Sinn: Die Plättchen haben nur eine mäßige Stärke, und die Geſtalt eines unförmlichen breiten Blattes. Die innern ſind mehrentheils kleiner, haben verſchiedene Geſtalten, ſind ausgeſchweifft, ja wie zerriſſen, und auf beyden Seiten ſehr rauh, gleichſam als wenn ſie mit einem groben Grabſtichel wären uneben gemacht worden. Zwiſchen den Vertiefungen ſind auf beyden Seiten kleine Sterne hingeſtreut u. ſ. w.

S. 117. Z. 26.

Die Kennzeichen vom Elendskorall ſind nach Pallas folgende: Eine unter mancherley Geſtalten vieläſtigte Madrepore, deren Aeſte einigermaßen getheilt ſind, an ihrer Stärke abnehmen, und häufige, zwar nicht geſtirnte (coecis) aber doch gekerbte Poren haben.

Ebend. Z. 33.

Muß für eompreſſis, compreſſis geleſen werden.

S. 119. Z. 35.

Muß für dann, denn geleſen werden; füglicher aber würde das Wort auch ſeyn gebraucht worden.

S. 124.

S. 124. n. 35. e.

Beym Knotenkoralle, ſind mehrere Citaten unrichtig. Volckmann iſt tab. 19. fig. 3. a. b. Walch Naturgeſch. muß heißen tab. I. * *. und bey Gmelin muß Th. IV. hinzugeſetzt werden.

S. 138. Z. 22. 27.

Muß für monaſtriata, monaſteriata geleſen werden.

Ebend. Z. 28.

Muß für ſtllas, ſtellas geleſen werden.

Ebend. Z. 26. 34.

Bedeutet das Wort Zunge, ſchmale lanzettenförmige Blätter, die der Verfaſſer linguas nennet, weil ſie die Geſtalt einer Zunge haben.

S. 139. Z. 7.

eine rindenartige ꝛc. ꝛc. muß heißen eine inkruſtirende etwas platte, runde Madrepore u. ſ. w.

Ebend. Z. 14.

Muß disciovatis getrennet werden, ſtellis diſci ovatis, weil hier die ſtellae radii, von den ſtellis diſci unterſchieden werden.

S. 140. Z. 10.

Muß für marginr, margine geleſen werden.

Ebend. Z. 29. 30.

Die Kennzeichen, die Forskul von der Madrepora Rus giebt, ſind folgende: eine ſchwamm- und warzenartige Madrepore von ungleicher Fläche, deren etwas platte, von einander abſtehende Sterne auf der Oberfläche liegen.

S. 141. Z. 21.

Die Kennzeichen der Madrepora incruſtans ſind folgende: Eine inkruſtirende Madrepore von ungleicher Fläche, die durch hervorragende, einem ſtumpfen Kegel gleichende Sterne entſtehet, die oben aus einander ſtehen, hohl, und inwendig mit Lamellen beſetzt ſind.

Ebend. Z. 29.

Muß für faſt, feſt geleſen, eigentlich aber ſehr feſt adeo compactus geſetzt, und die ganze Stelle alſo gegeben werden: Der Stein iſt überaus feſt. Die ganze Oberfläche und die äußern Sternröhren, ſind fein ſchwamm- und warzenartig.

S. 147. Z. 23.

Muß für Mnſchelſchale, Muſchelſchale geleſen werden.

S. 148. Z. 19.

Muß für ſuch, auch geleſen werden.

S. 149 Z. 10.

Muß für Steinrinae, Steinrinde geleſen werden.

S. 150. Z. 4.

Das Thier iſt vielfach, muß heißen, das Thier iſt zuſammen geſetzt.

Ebend. Z. 23.

Muß für Schiffkuttelflecken, Schiffkuttelſchnecken, Nautilorum geleſen werden.

S. 154. Z. 26.

Muß für eingetheils, eingetheilt geleſen werden.

S. 160. unten.

Muß für hornartide, hornartige geleſen werden.

S. 162. Z. 3.

Muß für groſze, groſze geleſen werden.

Ebend. nach Z. 5.

Müßen aus dem Originale folgende Citaten eingeſchaltet werden.

Boccon. obſ. gall. epiſt. 24. icon p. 273. (gut abgebildet) Alcyonium ſtupposum, perforatum rubrum.

Petiv. gazoph. tab. 23. fig. 2, 2. (p. 36.) Porus ſpongioides, Americana.

S. 165. Z. 9. 10.

Ich ſelbſt beſitze kurze dicke Stämme, ſagt der Ueberſetzer; Pallas aber ſagt: ich habe Stämme geſehen, die dicker als ein Arm waren.

Ebend. Z. 32.

Vom Baumkork unterſchieden hat, muß heißen, nicht unterſchieden hat,

S. 173. Z. 34.

Dieſe Art — Bildung darſtellen. Die Worte des Verfaſſers ſind buchſtäblich folgende: Dieſes Alcyonium inkruſtirt (überziehet) andere Körper, es bildet aber auch Maßen, die gedruckt ſind, aber viele Wölbungen haben. Auf der andern Seite ſind ſie gewölbter. Die Wölbungen ſind convex.

S. 177. Z. 19.

Iſt das hyalinis nicht überſetzt worden. Es muß heißen: mit ſehr vielen grünen Warzen beſetzt iſt.

S. 186.

S. 186. Z. 26.

Eine aſchgraue durchſichtige äſtigte Alcyonie. Nach dem Originale iſt von keiner Durchſichtigkeit die Rede; ſondern es heißt: eine graugrüne vieläſtigte Alcyonie ꝛc. ꝛc. und ſo darf auch

S. 187. Z. 10. 11.

Das Wort hyalinus nicht durch durchſichtig überſetzt werden, ſondern durch grün. Vorzüglich zeigt dies Wort eine grüne Farbe an, die dem grünen Glaſe gleicht.

S. 189. Z. 11.

Mit einer unaufhörlich zappelnden kleinen Mundöfnung durchſtochen. Die Urſchrifft ſagt: osculo continuo palpitante pertuſis, mit einer ſtets zitternden Mundöfnung durchbohrt. Die Mundöfnung bewegt ſich beſtändig.

S. 190. Z. 13.

Muß für Faebe, Farbe geleſen werden.

S. 191. Z. 4.

Iſt das crebris, das man im Originale lieſt, nicht ausgedrückt worden. „Ein Seekork, der die Geſtalt eines Knotens oder Knollens, eine fleiſchähnliche Subſtanz, und viele geſtirnte Warzen hat.

S. 192. Z. 23.

Von goldgerber Farbe: fulvus heißt nicht goldgelb, ſondern gelbbraun. „Ein kuglichter Seekork, von gelbbrauner Farbe u. ſ. w.

S. 197. Z. 12.

Nicht, ſeine Nahrung, ſondern ſeine Wohnung, inſidere ſolet, wahrſcheinlich ein Druckfehler.

S. 200. unten.

Eine ihm ganz eigne teigähnliche Subſtanz. Parenchyma heißt alles das was zum Eingeweiden gehört; der Sinn der Worte rhachis parenchymatoſa, dürffte alſo der ſeyn. Die Rhachis, oder derjenige Theil der Meerfeder, der dem Barte einer Feder gleicht, iſt eingeweidartig, er gleicht dem Eingeweide. Wenigſtens wüſte ich nicht, in welcher Rückſicht man dieſen Theil der Meerfedern mit einem Teiche vergleichen könne. Darnach ändere man auch S. 202. Z. 1. das an dem teigähnlichen Fleiſche angewachſen iſt.

S. 203. Z. 4.

Deren Stiel beinern (knochenartig) hier muß eingeſchaltet werden, viereckigt ꝛc. ꝛc.

S. 204. Z. 8.

Muß für länglichrund, rund geſetzt werden. Es gilt auch von den Meerfedern, was ich von den Korallen angemerkt habe, daß teres rund heißt.

Ebend. Z. 7. 17.

Iſt überall gleich breit, lineari lanceolata, der geſiederte Theil läufft in gerader Linie fort, iſt aber lanzettenförmig.

S. 205. Z. 4.

Setze man für Stock, lieber Schafft, und thue dieſes allenthalben, wo der Herr Ueberſetzer das Wort Stock gebraucht hat.

S. 206. Z. 1. 2.

Gehet das Wort perperam im Originale nicht auf die Abbildung, dann könnten die Worte, ſchlecht getroffen ſtatt finden, ſondern es beziehet ſich auf den Namen, und ſagt alſo: es iſt nicht die Pinna pennacea des Linné.

Ebend. Z. 7. ff.

Der Stock iſt länglich rund — derſelben hohler Rand iſt ganz. „Ich überſetze die Worte der Urſchrifft folgendermaßen: „Der Schafft iſt rund, ſtumpf und glatt; der mit den Seitenſtrahlen beſetzte Theil (rhachis) aber iſt ſchlanker, und nur dadurch ein wenig aufgeſchwollen, daß auf beyden Seiten derſelben, der Länge nach, der Eyerſtock liegt. Die eigentliche Feder, oder der obere Theil des Schaffts mit dem Barte, hat eine länglich ovale Form. Die Bartſtrahlen ſind ſchuppicht, und ſichelförmig gekrümmt, am concaven Rande ganz u. ſ. w.

S. 208. Z. 26.

Mehr fleichigte, ſoll heißen, mehr fleiſchigte, beſſer durch den Comparativ: Das fleiſchigtere.

Ebend. Z. 31.

Das aus dem Länglichrunden als Borſte ſpitzig zu läufft. Dieſe lange und gleichwohl eben nicht deutliche Umſchreibung der zwey Worte: tereti-ſetaceum konnte kürzer und deutlicher alſo gegeben werden: das rund und borſtenähnlich iſt.

S. 209. Z. 2.

Muß für Bäumchen, Beinchen (oſſa) geſetzt werden.

Ebend. Z. 22. 23.

Kaff, eigentlich Kafft, d. i. Spreu, Heckerling.

S. 211. Z. 6.

Von einer teigähnlichen Subſtanz iſt. Siehe die Anmerkung über das Wort: parenchyma, zu S. 200. unten.

S. 212. Z. 14.

Die Mündungen öfnen und ſchließen ſich: oscillantia, ſie bewegen ſich von einer andern Seite zur andern; (ſo wie man ſchaukelt) d. i. ſie erweitern ſich, und ziehen ſich wieder zuſammen.

S. 214. Z. 13. f.

Da aber das Geſchlecht derſelben — und Höhlungen in Menge hat. „Das Wort in genere das hier überhaupt heißt, iſt ſehr unrichtig durch Geſchlecht ausgedrückt worden. Die ganze angezogene Stelle muß folgendermaßen überſetzt werden. „Das Gewebe derſelben, nemlich das ſteif und hornartig iſt, kommt überhaupt nur ſelten vor; die mehreſten aber, deren Gewebe wollartig iſt, ſtellen uns ein weitläufftiges und dichtes Gebäude dar, obgleich ihre Maße ſehr offt durch viele Zwiſchenräume voller Höhlen, oder Löcher iſt.

S. 215. Z. 4.

Steht unförmlich nicht im Originale; es widerſpricht auch der Beſchreibung, da Pallas ausdrücklich ſagt, der Flechtenſchwamm habe die Geſtalt eines kleinſtrauchichen Lichen.

Ebend. Z. 24.

Iſt Seekork, und bald hernach Alcyonium amorphum für Spongia amorpha ein Schreibefehler. Die Worte aber: mit einem dicken ſtumpfen Ende ausgehen, könnten deutlicher alſo geſetzt werden: und in ein dickeres ſtumpfes Ende ausgehen.

S. 218. Z. 14.

Muß für Strueeſche, Arueeſche geleſen werden.

S. 221. Z. 19.

Muß für verſchloſſene, verſchoſſene geleſen werden; eine bleiche Olivenfarbe, wäre vielleicht ein paſſenderer Ausdruck.

S. 222. Z. 8.

Muß für fiſtulaſa, fiſtulata geleſen werden.

Ebend. Z. 25.

Muß für Pup-Spons; Pyp-Spons geleſen werden.

Ebend. Z. 35.

Muß für molluscula, molliuscula geleſen, und überſetzt werden; ein trichterförmiger etwas weicher Saugſchwamm.

S. 225. Z. 13.

Auch hier heißt, wie bey den Korallen, Meerfedern u. ſ. w. teres nicht lang rund oder länglich rund, ſondern ſchlechthin rund.

S. 229. Z. 4.

Muß für nieder, wieder geleſen werden.

Ebend. Z. 34.

Gleichſam vielfaſericht erſcheint: „multilocularis, aus vielen Kammern, oder Abtheilungen zu beſtehen ſcheint.

S. 230. Z. 30.

Cavernoſus heißt nicht löchricht; ſondern mit Hölungen verſehen. Eben den Sinn hat dieſes Wort S. 231. Z. 10.

S. 231. Z. 9.

Die Kennzeichen der Spongiae cavernoſae ſind deutlicher folgende: Ein Saugſchwamm ohne beſtimmte Geſtalt, der ſich auf fremde Körper ſetzt, ſehr zähe und voller Höhlungen, auf ſeiner Oberfläche aber mit häufigen, etwas hervorragenden Wärzchen beſetzt iſt.

Ebend. Z. 20.

Muß für goldgelb, braungelb geſetzt werden.

S. 233. Z. 22.

Muß für, bezeifelt, bezweifelt geleſen werden.

Ebend. Z. 27.

Die Kennzeichen der Spongiae agaricinae ſind folgende: Ein platter, in Wölbungen getheilter auf fremden Körpern ſitzender Saugſchwamm, der wolligt netzartig gewebt, von Außen aber ſtachlicht iſt. Für feſſilis muß man ſeſſilis ſetzen.

S. 235. Z. 3.

Drückt, unförmlichen Figur, das amorpho — nicht gut aus. Es heißt: welcher keine beſtimmte Form oder Figur hat. Er erſcheinet in mancherley Formen, und iſt einigermaſſen äſtigt.

Ebend. Z. 11.

Muß für ſtreif, ſteif geleſen werden.

S. 236.

S. 236. Z. 10. f.

Die Kennzeichen des Wedelſchwamms ſind folgende: „Ein wedel- oder fächerähnlicher Saugſchwamm, von wergähnlicher Subſtanz, mit eingemiſchten holzähnlichen netzförmigen Adern, die mit zellenähnlichen Poren bedeckt ſind.

S. 250. Z. 6.

Nicht länglich rund, teres, ſondern rund.

S. 252. Z. 28.

Gedärme genau anhängen. „Das Original ſagt, firmiſſime, ſehr genau und feſt.

S. 258. Z. 8.

Muß für nodularis, nodularia geleſen werden.

S. 261. Z. 15.

Vorſtenähnliche Spitzen, es muß heißen: kleine gekrümmte Spitzen, denn Pallas nennet ſie cornicula.

Namen Regiſter.

Die römiſche Zahl bedeutet den Theil, die deutſche aber, die Seitenzahl.

A.

Abies marina I, 172.
ſpiralis I, 282.
Abieti ſimilis maritima I, 172.
Acabaar ruttu, ruttu. I, 270.
Acarbahar, de witte. I, 300.
Accabaar ſeu Corallodendron. I, 297.
itam. I. 244.
kipas. I, 208.
mera. I, 296. 297.
Oelar, I, 281.
pohor. I, 344.
Saſappo, I, 280.
Ular, I, 280.
Accarbahar lacki lacki. I, 230.
Accarbarium album I, 300.
album verrucoſum. II, 69.
anguinum. I, 282.
Ericaeforma. I, 277.
nigrum. I, 244.
rubrum. I. 297.
unicaule album, I, 227.
Acebaar gabba-gabba, II, 164.
Acetabulum, II, 264.
caule ſimplici. II, 265.
Achtaugenkoralle, II, 70.
Ackerfeld. II, 140.
Acropora, II, 77.
alba, II, 54. 72.
ceſpitoſa. II, 80.
Acus maritima, I, 73.
Adaracha. I, 75.
Adarce. I. 75. 341.
Adarchi. I, 75.
Adarcion. I, 75.
Adianthum aureum marinum. I, 116.
Affterpolypen. I, 128.
birnförmige. I, 142.
Agaric-Coralline. I, 310.
Alcicar. II, 158.
Alcis cornu figura corallium. I, 329.
Alcyon, II, 160.
en arbriſſeau, II, 165.
Alcyones. II, 192.
Alcyonie, die gallertähnliche. II, 186.
Alcyonie, boomaſtige. II, 165.
kwabbige. II, 174.
Alcyonien) II, 158.
Alcyonien)

Alcyonio.

Alcyonio. II, 158.
Alcyonium agaricum II, 212.
album. I, 334.
alburnum. II, 163.
arboreum. II, 164. 165.
asbeſtinum. II, 162.
aurantium. II, 192.
burſa. II, 177. 178.
candidum cretaceum. I, 333.
carnoſum, II, 196.
cotoneum. II, 196.
cydonium. II, 197.
digitatum. II, 173.
digitatum gelatinoſum. II, 187.
epos. II, 170.
Ficus. II, 191.
fiſtuloſum rubrum. II, 152.
flavum durius. II, 192.
foraminoſum. II, 226.
gelatinoſum. II, 186. 187.
irregulare rigidum. II, 235.
lobatum. II, 173.
lyncurium. II, 194.
magnum durum. II, 164.
manus diaboli. II, 199.
maris rubri. II, 152.
palmatum. II, 170. 174.
papilloſum. II, 172.
petroſum. II, 152.
pilae rugoſae ſimile. II, 224.
polyphyllum. I, 308.
primum. II, 196.
primum antiquorum. II, 223.
pulmonis inſtar. II. 191.
quartum Dioſcoridis. II. 226.
quintum antiquorum. II, 191.
ramoſo - digitatum. II, 173.
ramoſum molle. II, 186. 224.
ramoſum ungulae forma. I, 330.
rubrum indicum. II, 152.
rubrum pulpoſum. II, 196.
Schloſſeri. II. 188. 190.
tertium quinti generis. II, 226.
tuberoſum. II, 191.
Alga marina. I, 81. 84.
gallo pavonis. II, 256.
pomum. II. 177.
Allang - laut. II, 208.
Αλοσ. I, 175.
Amaranthus marinus. II, 41.
ſaxeus. II, 41. 43. 48. 51.
Amphicone. II, 41.
Ananaskorall II, 92.
Animalculum infudibuliforme. I, 135.
rotatorium. I, 133.
Aniſocalicum. I, 192.
Anthophyllum ſaxeum. II, 54. 58.
Antipathes. I, 244. 246. 266.
clathrata. I, 274.
cupreſſina. I, 274.
dichotoma. I, 127.
ericoides. I, 270.
exilis. I, 274.
Flabellum. I, 273.
foeniculacea. I, 269.
hirſutum. I, 217.
myriophylla. I, 271.
orichalcea. I, 277.
pennacea. I, 270.
ſpinoſa. I, 274.
ſpiralis. I, 280.
Antipathis quarta ſpecies. I, 280.
Antroſaces. II, 264.
Arachneolithen. II, 102.

Arantia marina. II, 177.
Arantium marinum viride. II, 177.
Arbor marina ramoſa, I. 240.
Arbre de mer. I. 213.
Arbriſſeau marin rouge. I, 226.
Arbuſcula marina coralloides. II, 102. 164.
Areola. II, 43.
Armpolypen. I, 49.
der dünne blaßgelbe. I, 57.
der grüne. I, 56.
der oranien gelbe. I, 54.
Asbeſtkork. II, 162.
Ascaris. II, 243.
Aſtmooscoralline. I, 194.
Aſtrea aperturis - minimis &c. &c. II, 95.
aperturis - radiatis. II, 85.
quinta. II, 88.
Aſtroitae. II, 97. 99.
Aſtroite à étoiles &c. &c. II, 135.
à étoiles graveleuſes. II, 121.
à étoiles ſeparées. II, 122.
cerveau &c. II, 39.
demi - ſphérique. II, 135.
en calyce. II, 87.
en rayon de miel. II, 88.
feuilleté. II, 177.
oblonge. II, 91.
Aſtroiten. II, 106.
Aſtroites. II, 87. 92.
ananas. II, 93.
arachnoides. II, 135.
calycularis. II, 87.
denticulatus. II, 91.
favites. II, 88.
filum. II, 133.
globoſus. II, 88.
globularis. II, 132.
irregularis. II, 87.
majoribus ſtellis. II, 132. 133.
mammillaris. II, 131.
oblongus. II, 90.
organum. II, 84.
pectinatus. II, 129.
perforatus. II, 133.
radians. II, 95.
radiis ſolaribus. II, 134.
rotularis. II, 130.
ſtellaris. II, 98.
ſtellis maximis. II, 134.
ſtriatus. II, 94.
tubularis. II, 88. 91. 131.
undulatus. II, 39. 135.
vermicularis. II, 134.
Atarachi. I, 75.
Augenkorall. II, 68. 70.
das weiße. II, 70.
Augenſchwamm II, 227.
Aurantium marinum. II, 177.
Auris Elephantis. II, 115.

B.

Badeſchwamm. II, 223.
Baikalenſis. II, 235.
Balai de mer. I, 251.
Balanorum cylindraceorum glomus. II, 77.
Bandkorall. I, 72.
von Ceylon. I, 75.
Bandwürmer. II, 239.
der breite. II, 248.
der einmündige. II, 243.
der graue. II. 246.
der ſchmale. II, 246.
Bandwurmpolype. II, 250.
Baſſadhon. I, 291.

Baſta - laut. II, 216.
marina. II, 216.
Baſtartpelypen. I, 128.
Batu Karadan. II, 28.
mutu. I, 280.
parudan. II, 39.
Batus wangi. II, 152. 153.
Baumwollenball. II, 198.
Bead - handſtring, white. II, 262.
Becher, der geſtreiffte. II, 87.
Becherſchwamm. II, 222.
Berberswirbel. I, 143.
Bernſteinkorall. I, 255.
Besdon. I, 291.
Bezoar, der korallniſche. I, 336.
Bienenzelle. II, 87. 88.
Bimſenfeder. II, 208.
Bimſenkorall. II, 80. 129. 324.
Bimſteinmillepore. II, 145.
Binſenkoralle. II, 80. 129. 324.
Bird shead Coralline. I, 104.
Birngallert. I, 142.
Blätterrinde. I, 84.
Blätterſchwammmillepore. I, 333.
Blaſenkorallinen. I, 146.
die beſiedert. I, 174.
die ſchwarze. I, 174.
Blattkorall. I, 332.
Blattſchwamm. II, 232.
Bload - Koraal. I, 285.
Bloem - Koraal. II, 66.
Blumenkorall. II, 53.
Blumenkohlkork. II, 215.
Blumenpolypen. I, 128. 130.
Blutkorall. I, 285.
Bocksbornkoralline. I, 111.
Bogenkorall. II, 128.
Bois de Cerf. II, 110.
Boletus marinus. II, 172.
Bonga Carang. II, 43.
Bonnet de Neptune. II. 26.
Borſtenrinde. I, 67. 80.
Bosdon. I, 291.
Botryllus. II, 190.
Botteiſchayer - Korallyn. I, 180.
Bottlebrush - Coralline. I, 179.
Bouquet. II, 114.
Brachiatus viridis. I, 56.
Brachionus. I, 128.
acinoſus. I, 140.
anaſtatica. I, 138.
berberiformis. I, 143.
calyciflorus. I, 133.
campanulatus. I, 137.
capſuliflorus. I, 131.
crataegarius. I, 141.
digitalis. I, 144.
hyacinthinus. I, 133.
operculatus. I, 144.
proteus. I, 134.
pyriformis. I, 142.
ramoſiſſimus. I, 138.
rotatorius. I, 133.
ſocialis. I, 135. 137.
ſtentoreus. I, 135.
tuberoſus. I, 145.
tubifex. I, 130.
Brainſtone. II, 39.
Braſſica pompejana. II, 33.
Broad - leaved Hornwrak. I, 84.
Brodſchwamm. II, 224.
Bruſtwarzenſchwamm. II, 228.
Bugle - Coralline. I, 95.
Bündelröhrchen. II, 155.

Bündelſchwamm. II, 217.
Bürſtenkoralline. I, 179.
Buket. I, 179.
Bullshorn Coralline. I, 112.
Buſchpolype. I, 138.
Burſa marina. II. 177.

C, ſiehe auch K.

Calbahaar puti. I, 300.
Cala mochnim. I, 75.
Calamites Aldrov. II, 154.
Calice. II, 117.
Calix hippurinus. II, 61.
Callopilophorum. II, 265.
Campylium coralliforme. I, 247.
Carana. II, 111.
Carang - Calat. II, 19.
Carpaeſſa. II, 27.
culat. II, 17.
vede. I, 310.
Cariophylli lapidei. II, 63.
Cariophylloides. II, 43.
Cariophyllum ſaxeum. II, 77.
Cariophyllus marinus. II, 54.
Carpaeſſabata. II, 27.
Caryophylloides. II, 64.
Cedernkoralline. I, 177.
Cellépora ciliata. I, 67.
hyalina. I, 92.
pumicoſa. I, 326.
ramuloſa. I, 92.
ſpongites, I, 77.
verrucoſa. I, 93.
Cellularia. I, 94. 97.
anguina. I, 113.
avicularia. I, 104.
burſaria. I, 101.
Cellularia chelata. I, 112.
ciliata. I, 109.
criſpa. I, 106.
eburnea. I, 110.
falcata. I, 111.
filiformis. I, 99.
floccoſa. I, 105.
loriculata. I, 100.
neritina. I, 102.
opuntioides. I, 97.
piloſa. I, 107.
plumoſa. I, 102.
reptans. I. 109.
ſalicornia. I, 98.
ſcrupoſa. I, 108.
Ceratitae. II, 60.
Ceratiten. II, 61.
Ceratophyton flabelliforme. I, 249.
ramulis ſpinoſis. I, 153.
Ceratophytum flabellum. I, 212.
Cerebrite. II, 39.
Cerebrites. II, 39. 40.
Cerveau de Neptune } II, 39.
de Mer }
Chame riſe peregrina. I, 238.
Champignon. II, 63.
de Mer. II, 17. 135.
petrifié. II, 19.
Chaos protheus. II, 254.
Char de Neptune. II, 111. 112.
Chéne de Mer. I, 170.
Chenille. II, 29.
Chicorée. II, 34.
Chirotheca marina. II, 229.
Choana ſaxea criſpata &c. &c. II, 116.
Chou. II, 117.
Cluſtering polype. I, 138.

Coat of Mail - Coralline. I, 100.
Columelli. II, 61.
Columellus ficoides. II, 93. 124.
turbinatus. II, 59.
Cometites. II, 135.
Concha fungiformis. II, 33.
Corail articulé. I, 300.
blanc. II, 70.
blanc oculé. II, 70.
gigembre. II, 105.
rouge ou ſanguin. I, 291.
vierge. I, 74.
Coral, the true white. II, 70.
Corallbecher. II, 61.
Coralle, die geſtreiffte, I, 343.

Die übrigen Namen ſuche unter K.

Corallia geniculata. II, 60.
Corallii ſpecies. II, 117.
Corallina. II, 255, 258.
affinis non ramoſa. II, 185.
alba. I, 249.
alba exigua. II, 260.
alba nodoſa. I, 249.
altera. II, 258.
androſace. II, 264.
anglica. II, 259.
anguiformis. I, 113.
antipathisfacie. I, 249.
articulata dichotoma. I, 98.
articulata jamaicenſis. II. 262.
aſtaci corniculorum. I, 185.
barbata. II, 262.
cellifera americana. I, 403.
cellifera erecta. I, 102. 104.
cellifera minima. I, 101. 109.
cellifera minima fragilis. I, 110.
Corallina cellifera minor. I, 108.
cellifera minor repens. I, 109.
cellifera minutiſſima. I, 111. 113.
cellifera mollis. I, 100.
comis. I, 180.
confervoides. I, 156.
confervoides gelatinoſa. I, 154.
corniculata. II, 160.
criſtata. II, 260.
cupreſſi forma. I, 180.
cuſcatae forma. I, 164.
dichotoma capillis denſis. II, 261.
equiſeti forma. I, 179. 181.
erecta pennata. I, 175.
erata tubuloſa pennata. I, 153.
exigua. I, 163.
exigua repens. I, 164.
ſalciformis. I, 188.
fiſtuloſa. I, 98.
fiſtuloſa flexilis. II, 264.
fiſtuloſa jamaycenſis. II, 262.
fragiliſſima. II, 263.
fruticoſa. I, 231. 233. 249.
fruticoſa elatior. I. 217. 234.
fruticoſa pennata. I, 192.
fruticoſa purpurea. I, 233.
fusci coloris. I, 165.
latifolia. II, 257.
lignoſa ericae facie. I, 257.
magis erecta. II, 259.
major nervo craſſiori. II, 262.
marina abietis forma. I, 272.
marina capillacea. II, 261.
minima repens. I, 162.
minima ſcandens. I, 160.
minor repens. I, 157.
minus ramoſa. I, 165.

Corallina muſcoſa. I, 170. 180.
muſcoſa pennata. I, 184.
nervo tenuiori. II, 263.
nigra ſetacea. I, 280.
nodularis. II, 258.
officinalis. II, 258.
Officinarum. II, 259.
omnium minima. I, 138.
oputia. II, 257.
opuntioides minor. II, 257.
pavonia. II, 256.
penicillus. II, 263.
pennata et falcata. I, 192.
pennata et ſiliquata. I, 188.
pennata longior. II, 259.
procumbens. I, 159.
pumila. I, 102.
pumila pennata. I, 168.
pumila repens. I, 169.
quarta ſpecies. I, 280.
ramoſa. I, 155.
ramulis dichotomis. II, 261.
ringens. II, 263.
rubens. I, 233.
rufeſcens exaſperata. I, 257.
ſetacea. I, 187.
ſcrupoſa pennata. I, 133.
ſpermophoros. II, 261.
ſquammata. II, 259.
terreſtris. II, 262.
tubularia. I, 118.
tubularia calamos. I, 116.
tubuloſa. I, 118. II, 264.
veſiculata, I, 167.
Coralline. II, 258.
à coſſes. I, 190.
à cotte de la maille. I, 101.
Corallinis affinis. II, 260.
Corallio affinis. II, 152.
affinis madrepora. II, 77.
affinis porus. II, 54.
Corallium. I, 291.
a calice dictum. II, 116.
albidum. II, 92.
album. I. 334. II, 71. 72. 107.
album articulatum. I, 300.
album digitatum. I, 329.
album fiſtuloſum. II, 68.
album foſſile. II, 68.
album fragile. I, 329.
album fungoides. II, 41.
album indicum. II, 61.
album lapideum. I, 315.
album lapidoſum. II, 66.
album littoreum. I. 303.
album majus. II, 72.
album noduloſum. I, 334.
album oculatum. II, 69.
album pelagicum. II, 71.
album poroſum. II, 107.
album pumilum. I, 334.
album ſtellatum. II, 103.
album verrucoſum. II, 117.
articulatum. I, 300.
aſperum candicans. I, 324. 329.
brachiatum. II. 263.
brachiatum maximum. I, 330.
candidius. II, 117.
cinereum ramoſum. I, 228.
cornu cerviniforme. I, 330.
cornu cervini. II, 107.
cretaceum lichenoides. I, 334.
fiſtuloſum. II, 72.

Corallium flaveſcens. I, 171.
flaveſcens ſtriatum. II, 54.
foliaceum album. II, 42.
foliatum. I, 217.
fruticoſum. I, 300.
geniculatum. I, 297.
Gesneri. I, 285.
grande cornu cervini. II, 110.
immaturum. II, 66.
lapidoſum album. II, 69.
laterulatum. II, 156.
latiſſimum tubuloſum. II, 110.
ligneum incruſtans. I, 242.
marinum ſquameum. II, 111.
maritimum calcareis. I, 334.
maximum truncatum. II, 54.
minimum. II, 263.
minimum ſubramoſum. I, 334.
nigrum Dioscoridis. I, 244.
nigrum monoclonum. I, 229.
nigrum ramoſum. I, 247.
nodoſum. II. 107.
poris ſtellatis. II, 103.
poroſum album. II, 108.
poroſum latum. I, 329.
poroſum muricatum. II, 107.
poroſum typhoides. II, 103.
pumilum album. I, 334.
reticulatum. I, 344.
rubrum. I, 285. 286. 293.
rubrum indicum. I, 297.
rubrum officinarum. I, 292.
ſpongioſum. II, 165.
ſtellatum. II, 103.
tenerum ramoſum. II, 107.
tuberoſum punctatum. II, 107.
tubulatum faſciatum. II, 83.
Corallium tubulatum rubrum. II, 152.
verrucoſum. II, 72.
verum rubrum. I, 292.
Corallo bianco. II, 70.
roſſo. I, 291.
rupino. I, 341.
Corallodendron pertenue. I, 60.
vulgare rubrum. I, 297.
Coralloides. II, 54.
epiſpongioſa. I, 233.
fiſtuloſa. II, 119.
fruticoſa planta. I, 233.
granuloſa alba. I, 249.
gryſca lapidea. II, 111.
lapidoſa poroſa. II, 66.
philippenſis. I, 327.
Coralropo. I, 291.
Corallum. I, 291.
Corallus. I, 291.
ruber. I, 286.
Cornes de Daim. II, 112.
Cotogna marina. II, 196.
Cotyledon folioſum marinum. II, 264.
Coxoomb-Coralline. II, 260.
Cruſta fungoſa. I, 242.
marina. I, 308.
Cunolites. II, 21.
Curalium. I, 291.
Cylinderkorall. II, 126.
Cynomorion. II, 211.
Cypreſſus marina. I, 275.

D.

Damhirſchgeweyhkorall. II, 119.
Daum. II, 173.
Deckelkoralline. I, 170.

Deckelwirbel. I, 144.
Diebshand. II, 171.
Dodderlijke Coralline. I, 163.
Doolhofſteen. II, 46.
Dopjes-Koraal. II, 144.
Doppelkorall. II, 31. 105. 147.
Dornfeder, die griesgraue. II, 204.
Dornkorall. II, 106. 110.
der platte. II, 111.
Drachenſteine. II, 99.
Drathkoralle. I, 344.
Drathkoralline. I, 159.
Dutenwirbel. I, 144.
Duymen doode. II, 173.

E.

Ebenholz, ſchwarzes. I, 247.
Eckſtern. II, 50.
Eichhörnleinſchwanz. I, 183.
Eiſenholz. I, 244.
Ei-Coral. I, 291.
Elands-Hoorn. II, 119.
Elendskorall. II, 117. 119.
Elephantenohr. II, 34.
Elfenbeincoralline. I, 110.
Endivie-Koraal. II, 33.
Endivienkorall. II, 33.
English ſandy Millepora. I, 66.
Epi de bled. II, 110.
Epicorallum reticulatum vulgare. I, 212.
virgulis alatis. I. 231.
virgulis muricatis. I, 252.
Eponge à piquans. II, 226.
à yeux. II, 228.
Equiſetum marinum. I, 269. 303.
ſubmarinum. I, 303.
Erica marina alba. I, 250.
craſſa. I, 270.
tenuis. I, 271.
Ericae facie frutex marinus. I, 271.
Erotylos. II, 41.
Escara. I, 312.
Escare. I, 84.
pierreuſe. I. 309.
Eſchara. I, 60. 64. 310.
abrotanoides. I, 324.
areolata. I, 70.
ceylanica. I. 75.
ciliata. I, 67.
cruſtulenta. I, 68.
divaricata. II, 263.
eroſa. I, 68.
faſcialis. I, 72.
fiſtuloſa. I, 90.
foliacea. I, 72. 84. 89.
forniculoſa. I, 78.
fragilis. II, 264.
frondiculoſa. I, 87.
hiſpida. I, 80.
hyalina. I, 92.
lapideſcens. I, 68.
lineata. I, 91.
lutoſa. I, 66.
magna pulla. II, 114.
marina. I, 308. 309.
membranacea. I. 91.
millepora. I, 81.
millepora arenoſa anglica. I, 66.
millepora minima. I, 317.
papyracea. I, 87. 88.
piloſa. I, 81.
ramuloſa. I, 92.
retiformis. I, 72. 310.

Eſchara ſecurifrons. I, 89.
ſpongites. I, 75.
verrucoſa. I, 93.
Eventail de Thetis. II, 218.

F.

Fächerſchwamm. II, 217.
Farrenkrautkoralline. I, 194.
Faſanenſchwanz. I, 192.
Faſciola barbata. II, 252.
Federbürſtenkoralline. I, 187.
Federbuſchpolyp. I, 121.
Feigenkoralline, die indianiſche. I, 97.
Fenagliin. II, 19.
Ficus ſubſtantia-mediae. II. 191.
Fingerkork. II, 170. 174.
Fiſchbandwurm. II, 251.
Flabella marina. I, 208.
Flabellum aruenſe. II, 217.
marinum. I, 257.
multiplex. I, 210.
Flachsſeidenkoralline. I, 163.
Flechtenkoralline. I, 176.
Flechtenſchwamm. II, 215.
Flötenkoralline. I, 161.
Floßenmillepore. I, 316.
Flußſchwamm. II, 221.
Fluſtra fiſtuloſa. I, 98.
foliacea. I, 84. 86.
lineata. I, 91.
membranacea. I, 91.
piloſa. I, 81. 83.
truncata. I, 90.
Foenum ſ. Equiſetum marinum. I, 269.
Fongipore. II, 48.
Fongites Alcions. II, 158.
Frondepora Eſchara marina. I, 309.
Frondipora. I, 212. 303. 309.
Frondipore. I, 309.
Frutex cornea naturae &c. I, 234.
lignoſus planus. I, 210.
marinus corneus. I, 218.
marinus elegantiſſimus &c. &c. I, 212.
marinus Ericae facie. I, 257.
marinus flabelliformis. I, 249.
marinus lignoſus. I, 239. 250.
verrucarius. I, 249.
Fruticulus marinus aſperiuſculus. I, 274.
Fuco ſtagnale arboreo. II, 234.
Fucoides lendigerum. I, 163.
ſetaceum. I, 187.
Fucus Dealenſis &c. &c. I, 118.
equiſeti facie. I, 179.
folio ſubrotundo. II, 257.
gelatinoſus. II, 186.
manum referens. II, 170.
marinus. I, 84.
marinus coralloides &c. &c. II, 264.
marinus lamellis non dentatis &c. II, 37.
marinus plicis craſſis &c. &c. II, 37.
maritimus gallopavonis &c. &c. II, 256.
minimus hirſutus &c. &c. I, 102.
nodoſus et ſpongioſus &c. &c. II. 186.
pavonicus. II, 256.
pennam referens. II, 205.
ramulis compreſſiuſculis. I, 220.
ſpongioſus. II, 227.
telam linteam-referens. I, 94.
teres ramoſus. I, 233.
vermiculatus. I, 116. 185.
veſtimento rugoſo. I, 249.

Fühlhörnerkoralline. I, 185.
Fühlhorn. I. 116.
Fungi marini capitulum. II, 17.
    marini, foliolis &c. &c. II, 41.
    marini oblongi. II, 41.
Fungitae mediae magnitudinis. II, 64.
    octo majores. II, 124.
Fungiten, cylindriſche, lamellöſe. II, 65.
    wellenförmige. II, 41.
Fungites Gothlandicus &c. &c. II, 92. 93.
    major orbiculatus. II, 58.
    major virgatus. II, 47.
    orbicularis. II, 59.
    orbiculatus. II, 19.
    quartus. II, 17.
    ſtriatus pileo &c. &c. II, 117.
Fungus amanita marinus. II, 170.
    auricularis. II, 256.
    coralloides lamellatus. II, 17.
    coralloides pileatus. II, 17.
    coralloides roſaceus. II, 41.
    cum lapide. II, 117.
    lapideus. II, 17.
    lapideus minor. II, 41.
    lapideus undulatus. II, 41.
    lapidoſus. II, 17.
    marinus. II, 15.
    marinus lapideus. II, 17.
    marinus lapideus foliis erectis. II, 47.
    marinus maximus &c. &c. II, 45.
    marinus oblongus. II, 25. 26.
    petrificatus. II, 17.
    ramoſus. II, 51.
    ſaxeus. II, 17.
    ſaxeus minor. II, 43.
    ſaxeus oblongus. II, 25.
    tubulatus. II, 77.
Fungus, ſteenagtige. II, 117.
Funis aquatilis. I, 280.
Funnel Animal. I, 135.

G.

Gallertkoralline. I, 156.
Garbe. II, 114.
Gartenbretchen. I, 70.
Gelbholz. I, 257.
Gember-Koraal. II, 105. 106.
Gerbe. II, 114.
Geſellſchafftspolype. I, 135.
Gewürznagelkorall. II, 77.
Gitterkoralle. I, 314.
Glaskoralle. I, 92.
Gliederkorall. I, 295.
    das rothe. I, 296.
Gliederkoralline. I, 175.
Glockenkoralline. I, 120.
Globanimal. II, 254.
Glockenwirbel. I. 137.
Goadshorn Coralline. I, 111.
Goedahh. II, 19.
Gorgonia. I, 199.
    abies. I, 276.
    aceroſa. I, 217.
    aenaea. I, 275. 278.
    anceps. I, 231. 232.
    antipathes. I, 244. 247.
    ceratophyta. I, 233. 234. 235.
    clathrus. I, 211.
    coralloides. I, 242.
    elongata. I, 225. 226.
    flabelliformis. I, 259.
    flabellum. I, 212.
    flagelloſa. I, 266.

Gor-

Gorgonia incruſtans. I, 235.
juncea. I, 226
lepadifera. I, 262. 263.
mollis, I, 261.
muricata I, 252.
palma. I, 238.
pectinata. I, 224. 225.
pe echizans. I, 248. 249.
pinnata. I, 218.
placomus. I, 257. 259.
purpurea. I, 237.
radicata. I, 239.
reticulum. I, 210.
reſeda. I, 262.
reſedae facie. I, 262.
reſedae forma. I, 262.
ſanguinolenta. I, 220.
ſaſſappo. I, 237.
ſcirpea. I, 230.
ſetacea. I, 231.
ſpiralis. I, 280.
ſuberoſa. I, 240.
ſuccinea. I, 255.
ventilabrum. I, 208.
verrucoſa. I, 249. 251.
verticillata. I, 222.
viminalis. I, 232.
violacea. I, 221.
Goupillon. I, 180.
Grindband. II, 171.
Groote Seewajer. I, 208.
Gürtelkoralline. I, 165.
Gumshorn. II. 61.
Gypſum coralloides. I, 329.

H.

Haargelbe. I, 68.
Haarkoralline. I, 109.
Haarrinde. I. 81.
Haarzottenſchwamm. II, 229.
Haerucula. II, 252.
Hahnfeder, kalekutſche. II, 256.
Hair - Korallyn. I, 171.
Halcyon. II, 160.
Halcyonia. II, 158.
Halcyonium durum. II, 196.
quintum Dioscoridis. I, 333.
Halsband. II. 137.
Hartehoorn Koraal. II, 106.
Hatue hoe. I, 244.
Hautrinde. I, 91.
Hautſchwamm. II, 235.
Heidekrautkoralline. I, 165.
Heliolithe. II. 129.
à étoiles. II, 131.
de 3 - lignes. II, 132.
irregulair plat. II, 130.
Hemelplein. II, 98.
Heracula. II, 252.
Herba marina androſaces. II, 264.
Heringskoralline. I, 153.
Herringsbone Coralline. I, 153.
Herſenſteen. II, 39.
Herts - Hoorn - Koraal. II, 119.
Hey - Korallyn. I, 167.
Hipuris coralloides carnea &c. &c. I, 295.
ſaxea &c. &c. I, 297. 300.
Hippuriten. II, 60.
Hippurites corallinus. II, 124. 125.
Hirnſtein. II, 41.
Hirſchgeweyhkorall. II, 106. 119.
Hirſchgeweyhmillepore. I, 322.
Hirſchgeweyhſchwamm. II, 225.
Hochſtern. II, 123.
Höckerkorall. II, 103. 134.

Hörnerſteine. II, 60.
Hohlſtern. II, 90. 91. 129.
Honeycomb-Stone. II, 88.
Honigkuchen. II, 88. 90.
Hoornplant, Gedoornde. I, 253.
violette. I, 222.
Hornkorall. I, 199.
das gelbe betröpfelte. I, 220.
das korallähnliche. I, 242.
das purpurfarbige. I, 237.
das violette. I, 221.
Hornpflanzenkoralline. I, 197.
Hornſtauden. I, 199.
die dunkelgelbe. I, 255.
Horſetail Coralline. I, 155.
Hull-Blat. I, 312.
Fad. I, 312.
Traeckl. I, 312.
Hundskürbiswurzel. II, 61.
Hundsruthe. II, 210.
Hundswurm. II, 246.
Huth des Neptunus. II, 28.
Hvitt-Thurſa Skeg. II, 260.
Hwitt Thurſa Skegg. II, 265.
Hyacinthblume. I, 133.
Hydatis animata. II, 250.
Hydern. I, 49.
Hydra. I, 49.
attenuata. I, 57.
berberina. I, 143.
campanulata. I, 120.
cratagaria. I, 142.
digitalis. I, 144.
fuſca. I, 54.
glomerata. II, 263.
griſea. I, 55.
marina arctica. II, 203.
Hydra obligactis. I, 53.
operculata. I, 145.
pallens. I, 57.
pyraria. I, 142.
ramoſa. I, 57.
ſocialis. I, 136.
ſquamata. I, 58.
ſtentorea. I, 135.
tertius. I, 53.
umbellaria. I, 140.
viridis. I, 56.
viridiſſima. I, 56.
vulgaris. I, 54.

I.

Jnkruſtat, das rakaniſche. I, 337.
Jngwerkorall. II, 105.
Jelly-Fucus. II, 186.
Jrrgarten. II, 45.
Iſidis palma. I, 250.
plocamum. I, 233.
plocamum quartum. I, 212.
Iſis. I, 282.
alba faſciculata. I, 334.
anaſtatica. I, 139.
dichotoma. I, 295.
Encrinus. II, 203.
flexilis fruticoſa. I, 274.
Hippuris. I, 300.
nobilis. I, 85. 291.
nuclei juglandis. I, 334.
ocracea. I, 296. 297. 299.
rubra. 286.
Iunci lapidei. I, 226.
Iuncus lapideus. II, 80.
Jungfernkorall. II, 72.

K,

K.

Kaapſche Heeſter. I, 219.
Kadixkorall. II, 54.
Kalbahar batu. II, 70.
Kalbahaar puti lacki &c. &c. I, 227.
Kalchkorall. I, 334. II, 149.
Kannewaſſer. I, 180.
Kant Koraal. I, 310.
Karang bonga. II, 106.
mira. I, 296.
panther. II, 117.
Katungiak. II, 148.
Kelchkorall. II, 85.
Kelchwirbel. I, 133.
Keratophyte à branches tortueuſes. I, 251.
Keratophyton arboreum nigrum. I, 244.
dichotomum caule &c. &c. I, 231.
flabelliforme. I, 257.
fruticis ſpecie. I, 247.
majus nigrum. II, 217.
reticulatum &c. &c. I, 212.
Kettenkoralle. II, 155.
Klebwurm. II, 252.
Knochenkoralline. I, 157.
Knöpfchen. II, 132.
Knötchenpolype. I, 145.
Knoſpenkorall. II, 144.
Knotenkorall. II, 59. 124.
Knotenſchwamm. II, 226.
Knotted thread Coralline. I. 157.
Königskorall. I, 300.
Kohl. II, 117.
Kohlſtrunk. II, 51.
Komeliten. II, 102.
Konings - Koraal. I, 300.
Koolsblad. II, 117.
Koolſtruik - Koraal. II, 52.
Koorn Air - Koraal. II, 110.
Koraal, gemeen wit. II, 68.
geoogt wit. II, 70.
tweevoudige. II, 147.
Korall, der abgeſtumpfte. II, 125.
der ächte officinelle. II, 70.
der edle. I, 282.
der feinſtachlichte. II, 76.
der ſchwarze. I. 244.
ſehr breite röhrigte. II, 110.
der weiße. II, 68.
Korallenflor. I, 312.
Korallenmoos. II, 255.
das ſaamentragende. II, 261.
Korallbecheln. II, 44.
Korallenwinde. I, 160.
Koralline, die kriechende. I, 109.
die ſchneeweiße ꝛc. ꝛc. II, 261.
Korallkruſte. I, 68.
Korallpfennige. II, 21.
Korallrinde. I, 60.
die abgenagte. I, 68.
Korall - Traecki. I, 312.
Korckſchwamm. II, 215.
Korkwarze. II, 177.
Kornährenkorall. II, 106. 110.
Kranzkoralline. I, 155.
Kräußelkorall. II, 58.
der punctirte. I, 343.
Krauskoralline. I, 191.
Krebsſcheerenkoralline. I, 112.
Kriechröhre. II, 157.
Kröſeſtein. II, 41. 43. 140.
Kronenrad. II, 91.
Krugwirbel. I, 131.
Kruynagel - Koraal. II, 77.

Kugelorgel. II, 128.
Kugelthierchen. II, 253.
Kürbisſaamenwurm. II, 243.
Kunſtbau. II, 143.
Kunſtſtück. II, 137.
Kwabbige Alcyonie. II, 174.
Kymatites. II, 41.

L.

Labyrinth. II, 45.
Lapides erucaeformes. II, 60.
Lapillus numismalis. II, 17.
Lapis albidus catenula &c. &c. II, 156.
corallites globoſus &c. &c. II, 37.
corallites irregularis &c. &c. II, 37. 45.
ſpongiae. I, 75.
Lappenalcyonie. II, 174. 177.
Large Sea feather. I, 217.
Laubkoralle. I, 70.
Laubrinde. I, 87.
Laubſchwamm. II, 231.
Lebensbaumkoralline. I, 179.
Leedjes-Koraal. I, 293. 296.
Leimrinde. I, 66.
Lens lapidea ſtriata. II, 17.
Lerchenſchwammkorall. II, 30.
Leuchtfeder. II, 207.
Lever-Coraal, ſypachtig. I, 316.
Lichen fruticuloſus. II, 262.
Ligula canum. II, 249.
Lilienmillepore. I, 317. II, 158.
Limax ſaxea. II, 26.
Lithocerebrum. II, 39.
Lithodendrum calcareum. II, 107.
calcareum ſeſſile. II, 108.
digitatum. II, 105.
Lithodendrum littoreum. II, 118.
ſachareum. I, 328. 330.
Lithofungus foliolis crenatis. II, 47.
Lithophytes. I, 199.
Lithophytum americanum &c. &c. I, 244.
articulatum. I, 300.
aureum punctatum. I, 292.
ex Inſula Borbonia. I, 218.
incruſtatum. I, 217.
marinum. I. 249.
nigrum arboreum. I, 244.
norwegicum. II, 165.
purpureum Gesneri. I. 236.
ſeptimum. I, 248.
Lithophytum album nodoſum. I, 250.
americanum. I, 252.
arboreum nigrum. I, 212.
compreſſum &c. &c. I, 231.
erectum elatius &c. &c. I, 217.
flavum punctatum. II, 220.
fuscum ſubhirſutum. I, 271.
octavum. I, 250.
marinum rubri coloris. I, 233.
nigrum, ſetaceum. I, 280.
nonum. I, 279.
pinnatum purpureum &c. &c. I, 217.
primum. I, 250.
quartum. I, 233.
quintum. I, 212.
ramis virgatis atris &c. &c. I, 234.
ſextum. I, 222.
tertium. I, 250.
Lithoxylon pinnato ramoſum &c. &c. I, 218.
ramoſum erectum &c. &c. I, 297.
retiforme. I, 208. 212.
Litofito con tonaca. I, 236. 237. 251.
maggiore. I, 253.

Liverwort. I, 310.
Lobſters - horn Coralline. I, 185.
Löcherſchwamm. II, 231.
Lohomette. I, 244.
Lokoraal. I, 344.
Luderkorall. I, 333.
Luftröhrenkoralline. I, 119.
Lumbricus hydropicus. II, 250.
latus. II, 243. 246.
latus piſcis. II, 251.

M.

Maagde - Koraal. I, 74.
Madrepora. II, 3. 9.
abrotanoides. II, 107. 108.
abrotanoides ramoſior. II, 111.
acetabulum. II, 264.
acrepora. II, 123.
agaricides. II, 30.
aggregata &c. &c. II, 87.
alba. II, 111.
alba braſſicam &c. &c. II, 103.
alba ſtellata major. II, 103.
albida digitata. II, 107.
ananas. II, 92. 93.
anguloſa. II, 50.
arachnoides. II, 135.
arenoſa. II, 121.
areola. II, 41. 43.
aſtroites. II, 90. 91. 95.
aſtroites major. II, 108.
bianca I, 316.
cactus. II, 140.
caeſpitoſa. II, 81.
calycularis. II, 85. 87.
candida ramoſa. II, 118.
Madrepora cariophyllites. II, 77.
cavernoſa II, 88. 91.
chalcidicum. II, 142.
compoſita, corporibus &c. &c. II, 92.
compoſita corporibus proliferis. II, 126.
compoſita labyrinthiformis. II, 45.
compoſita cylindris &c. &c. II, 128.
concamerata. II, 143.
conica. II, 108.
conico truncata. II, 141.
contignatio. II, 139.
corymboſa. II, 108. 143.
crater. II, 114.
cruſtacea. II, 35.
daedalea. II, 137.
damicornis. II, 117. 118. 119.
denſe ſurculoſa. I, 329.
digitata. II, 105.
diſcoides. II, 65.
divergens. II, 128.
elephantotus. II, 34.
erectior. II, 107.
exeſa. II, 35.
faſcicularis. II, 77. 78.
faſtigiata. II, 51. 53.
favites. II, 87.
favoſa. II, 87. 88.
favus. II, 88.
filum. II, 133.
flexuoſa. II, 80. 82. 128.
folioſa. II, 115.
fungites. II, 17. 19.
gemmaſcens. II, 144.
glabra &c. &c. II, 71.
globularis. II, 132.

Madrepora hirtella. II, 76.
incruſtans. II. 141.
infudibuliformis. II, 115.
interſtincta. II, 122.
labyrinthica. II, 45.
labyrinthiformis. II, 39. 45.
lacera. II, 47.
lactuca. II, 33.
limax. II, 28.
maeandrites. II, 37.
mammillaris. II, 131.
maxima arborea. II, 54.
maxima compreſſa. II, 108.
milleporae ſimilis. II, 81.
minima. I, 321.
minor &c. &c. II, 103.
monoſtriata. II, 138.
monile. II, 137.
muricata. II, 106. 111.
muſicalis. II, 84.
oculata. II, 68. 71.
ombutus. II, 117.
orbiculata. II, 19.
organum. II, 83. 126.
paraſitica. II, 148. 149.
patelloides. II, 132.
pectinata. II, 129.
perforata. II, 133.
pileus. II. 26.
plantaeformis. I, 157.
polygama. II. 31. 147.
porites. II, 103. 104.
porus matronalis. II, 54.
problematica. II, 144.
prolifera. II, 66.
punctata. II, 103. 123.
radians. II, 95.
Madrepora ramis compreſſis. I, 322.
ramis conicis. I, 328.
ramea. II, 54. 57.
ramoſa. II, 57.
ramoſa Imperati. II, 54.
ramoſa major. II, 107.
ramoſiſſima, poris &c. &c. II, 111.
roſacea. I, 317.
roſea. II, 75.
rotularis. II, 129.
rubra. I, 286.
rus. II, 140.
ſerailia. II, 130.
ſimplex orbicularis. II, 17.
ſimplex ramoſa. II, 72.
ſimplex turbinata. II, 59.
ſolida. II, 136.
ſpinoſa. II, 107.
ſpuria II, 145.
ſtellaris. II, 59. 97. 98. 125.
trilinguis. II, 29.
trochiformis. II, 58.
truncata II, 59. 124.
tubis &c. &c. II, 152.
tubularis. II, 131.
tubuloſa. II, 77.
turbinata. II, 51. 59. 63. 66.
undulata. II, 135.
vermicularis. II, 134.
verrucaria. II, 15. 16.
verrucoſa punctata &c. &c. II, 117.
virginea. II, 72. 74.
vulgaris. II, 72.
Madreporen. II, 3.
die ausgefreßene. II, 35.
birnförmige, II, 65.
die problematiſche. II, 144.

Madre-

Madreporen, die ſcheibenförmige. II, 65.
die unächte. II, 145.
die vielehige. II, 147.
die vielkammeriche. II, 143.
Madrepore à feuillages. II, 34.
a tubules. I, 312.
avec des rameaux &c. &c. II, 72.
blanc-fauve. II, 164.
en champignon. II, 117.
fleuri ou prolifére. II, 66.
rameux. I, 72. 308. 310.
Maeandrites. II, 40.
coſtis amplioribus. II, 45.
Manchette de Neptune. I, 310. 311.
Main de Ladre. II, 170.
de mer. II, 170.
de Larron. II, 170.
Malum inſanum marinum. II, 210.
Mammetjes. II, 173. 176.
Manshand, doode. II, 173.
Mannszehe. II, 173. 216.
Manus latronis. II, 170.
marina. II, 170, 174.
Maradjian. I, 285.
Margiapon. I, 291.
Méandrite. II, 39.
Meer, das wilde. II, 135.
Meerborſte. I, 187.
Meerfächer, der warzige. I, 257.
Meerfeder. I, 159. II, 200.
die rothe. II, 205.
Meerminne. I, 212.
Peewajer. II, 218.
Meerneſter. II, 158.
Meernetz. I, 312.
Meerruthe, die blutrothe. I, 237.
Meerſträucher. I, 99.
Meerweintraube. II, 190.
Meerwindfächer. I, 212.
Meerwindweher, der netzförmige. I, 208.
Meißelrinde. I, 89.
Meloendiſtel. II, 178.
Meſenterites. II, 43.
Millepora. I, 304. 307. II, 77.
agariciformis. I, 333.
alcicornis. I, 329. 330. 332.
aſpera. I, 342.
calcarea. I, 334.
celluloſa. I, 311. 312.
cervicornis. I, 322.
clathrata. I, 314.
coerulea. I, 327.
compreſſa. I, 343.
coriacea. I, 334.
cruſtacea. I, 31. 324.
cyathiformis. II, 114.
damicornis. II, 119.
dichotoma repens. II, 157.
eſchara. I, 83.
fascialis. I, 74.
frondipora. I, 308.
Imperati. II, 80.
lichenoides. I, 314. 315.
liliacea. I, 317.
lineata. I, 71. 343. II, 120. 121.
membranacea. I, 81. 84.
muricata. II, 108. 111.
pinnata. I, 316.
plana ramoſiſſima. I, 330.
polymorpha. I, 341.
pumicoſa. I, 324.
pumila. I, 323.
ramoſiſſima. II, 107.
repens. II, 157.

Mille-

Millepora retepora. I, 310.
reticulata. I, 308. 309.
reticulum. I, 344.
ſolida. I, 343.
ſpongites. I, 344.
truncata. I, 319. 320.
tubis ovatis. II. 155.
tubuliſera. I, 328.
violacea. I, 328.
Millepore. I, 304.
die blaue. I, 327.
die gedruckte. I, 343.
die mit Röhren beſetzte. I, 328.
die violette. I, 328.
die zinnoberrothe. I, 321.
Millepore. II, 78. 112.
angloiſe à grains de ſable. I, 66.
Milleporus. I, 307.
Mirofillo pelagico. I, 993.
Mitra Neptuni. II, 26.
polonica. II, 26.
Mohrenkopf. II, 96.
Mooskoralline. I, 177.
Moosmillepore. I, 314.
Morille. II, 43.
Morskaja Gabba. II, 236.
Mütze, die pohlniſche. II, 28.
Muſci marini genus &c. &c. I, 172.
Muſcus albus denticulatus &c. &c. I, 180.
aquaticus &c. &c. II, 221.
capillaceus &c. &c. II, 261.
corallinus filicinus. II, 259.
corallinus &c. &c. I, 98. 100.
coralloides. I, 172. II, 258.
coralloides cruſtatus. II, 261.
coralloides pumilus. I, 109.
lapidoſus. I, 333.
Muſcus marinus. I, 168.
marinus candidus. II, 257.
marinus capillaceus. I, 169.
marinus denticulatus. I, 170.
marinus filicis folio. I, 192.
marinus lentiginoſus. I, 170.
marinus minor &c. &c. I, 180.
marinus ſecundus. I, 185.
marinus ſpiralis &c. &c. I, 183.
marinus tenui capillo. II. 259. 260.
maritimus. II, 259.
phyllitidi ſimilis. I, 172.
polygonoides. I, 98.
Siehe auch Corallina muſcoſa.
Mutz, gedrummelte. II, 28.
Mya marina enuis. II. 186.
Mycedium cavatum. II, 43.
convexum. II. 39. 45.
planum &c, &c. II, 31.
Mycetolithos. II, 19.
Myriophyllum indicum ramoſiſſimum. I, 271.
non ramoſum. I, 185.
pelagicum. I, 183. 192.
Myriozoum. I, 319.

N.

Nachl el bahr. II, 112.
Näpfchen. II, 65.
Napje. II, 65.
Narrow-leaved Hornwrek. I. 89.
Neptuns-Muts. II, 26.
Neptunusmanſchette. I, 310.
Neptunusmütze. II 26.
Neptunuswagen. II, 111.
Neritenkoralline. I, 102.
Netzkoralle. I. 308.

Nis-

Nißkoralline. I, 163.
Nit Coralline. I, 163.
Nodulariae. II, 255.
Nodularis alba. II, 258.
Nux vomica lapidea. II, 22,

O.

Oaten Pipe-Coralline. I, 116.
Oeillet de Mer. II, 48. 52.
On-haytsjin. I, 208.
Oog-Koraal. II, 70.
Opuntia marina. II, 257.
Orgelkoralle, die gebogene. II, 155.
Orgelſtein, der weiße. II, 83.
Orgelwerk, das rothe. II, 152.
Oſſe hoorns, kromme. II, 61.
Otterkoralline. I, 113.
Oude Mans-Duimen. II, 174.
Ouplike Eſchara. I, 312.

P.

Pabaytsjin. I, 208.
Palma marina. I, 192.
pelagica, I, 218. 219.
ſive manus marina. II, 170.
Palmi juncus albus. I, 226.
juncus anguinus. I, 280.
juncus ſtriatus. I, 230.
juncus vulgaris. I, 229.
Pans-Fluit. II, 84.
Panzerkoralline. I. 100.
Papierrinde. I, 38.
Penna. II, 204.
gryſea. II, 205.
Penna marina. II, 204. 205.
marina alba. II, 204.
marina phosphorica. II, 204.
marina reniformis. II, 211.
marina rubra. II, 205.
piſcis pavonis &c. &c. II, 209.
ramoſa. II, 170.
rubra. II, 205.
Pennaria marina. I, 172.
Pennatula. II, 200.
antennina. II, 210.
cynomorion. II, 210.
Encrynus. II, 203.
grandis. II, 204.
gryſea. II, 204.
juncea. II, 203,
marina digitiformis. II, 211.
mirabilis. II, 207. 208.
phalloides. II, 210.
phosphorea. II, 205.
quadrangularis. II, 209.
reniformis. II, 211.
rubra. II, 205.
ſcirpea. II, 209.
ſpinoſa. II, 205.
Peperhuis-Diertjes. I, 144.
Pericalamites. I, 75.
Pernſteen. II, 43.
Perücke, die engliſche. II, 96.
Perruque à l'angloiſe. II, 95.
Petechienkoralle. I, 248.
Petrobryum. I, 334.
Peucites prima. I, 270.
Pfeiffenkoralline. I, 114. 119. 122.
die äſtigte. I, 119.
die capſiſche. I, 127.

Pfeiffenkoralline, die cylindriſche. I, 116.
die feinhaarige. I, 120.
die korkſchwammartige. I, 114.
die moosartige. I, 118.
Pfeiffenſchwamm. II, 222.
Pfeckfeder. II, 209.
Pferdeſchwanzſtein. II, 60.
Pflaumfederkoralline. I, 102. 188.
Phea ſant's - tail Coralline. I, 192.
Piana morcka. II, 158.
Pinna pennacea. II, 206.
Pinnaria marina. I, 188.
Pinſelkoralline. I, 123.
Pinus marina. I, 217.
Pipe weed. II, 186.
Placomus. I, 258.
Planta hirſuta. I, 319.
lapidea ſcutulata. II, 261.
marina coralloides &c. &c. II, 164.
marina foliacea. II. 233.
marina reſedae facie. I, 262.
marina ſingularis. II. 178.
ſaxea abrotanoides. II, 106.
ſaxea alba. II, 107.
Plante marine reticulaire. I, 211.
Podded Coralline I, 188.
Polyp, der äſtigte. I, 57.
der langarmige braune. I, 53.
Polype à bouquet. I, 128.
Polypes à bouquet. I, 138.
Polypi cryſtati. I, 120.
florales. I, 130.
infundibuliformes.
Polypus à penache. I, 120.
bipertiens. I, 137. 143.
Polypus brachiis longis. I, 53.
mirabilis. II, 207.
pennaceo - criſtatus. I, 121.
Poolſche Mutz. II, 28.
Poro anguino. I, 77.
Porpita minor &c. &c. II, 17.
Porpites. II, 21.
Porus albidus compreſſus. II, 108.
albus erectior. II, 107.
albus pumilus. II, 103.
anguinus. I, 75.
cervinus. I, 84. 88. 322.
Corallium aſtroites &c. &c. II, 117.
frondoſus. I, 308.
magnus. II, 54.
matronalis. II, 9. 80.
matronalis ramoſus. II 54.
Pouquet. II, 93.
Proteus. I, 134. II, 254.
Proteus. I, 134. II, 254.
Pſeudocorallium album fungites. I, 80.
articulatum. I, 299.
croceum. I, 297. 300.
rubrum. II, 152. 154.
Pſeudopolypus berberiformis. I, 143.
corniculum &c. &c. I, 144.
fructus &c. &c. I, 142.
meſpiliformis. I, 140.
opercularis. I, 145.
parvus. I, 137.
pyriformis. I, 142.
ſocialis, I, 136.
tubaeformis. I, 135.
Pudling weed. II, 186.
Puimſteen. I, 324.
Pulmo marinus alter. II, 191.

Pumex. I, 75. II, 158. 161.
Punctkorallen. I, 304. 307.
die geſtreiffte. II, 121.
die rauhe. I, 342.
Punctſtern. II, 123. 141.
Pup - Spons. II, 222.
Purpurkoralline. I, 178.
Pypagtige Star - Koraal. II, 81.
Pypkoraal, geketting. II, 155.
gevleugelt. I, 317.
rood. II, 152.
witte. II, 67.
Pyp - Spons. II, 222.

Q.

Queuë d'Ecureuil. I, 183.
Quercus marina. I, 217. 221.

R.

Radices Bryoniae lapideae. II, 61.
Räderthierchen. I, 133.
Rakauiſche Inkruſtat. I, 337.
Red - Coral. I, 285.
Reſeda marina. I, 262.
Rete marinum Imperati. I, 305.
philippinenſe nigrum. II, 217.
Retepora. I, 310.
Retepore. I, 312.
Reticulum marinum. I, 72. 311.
tophaceum. I, 305.
Rindenmadrepore. II, 35.
Ringelkoralle. I, 222.
Ringelrinde. I, 79.
Ringelſtaude. I, 223.
Röhrenkorall. II, 150.
Röhrenmacher. I, 130.
Röhrenſchwamm. II, 220.
Roema niri. II, 197.
Rood Konings Koraal. I, 296.
Roozen - Coraal. II, 76.
Roßſchweifkoralline. I, 155.
Rottang - laut. I, 229.
Rumaniri. II, 197.
Runzelkoralline. I, 119. 164.
Runzelſchwamm. II, 233.

S.

Säulchen, korallíniſche. II, 61.
Sagitta marina alba. II, 208.
marina nigra. II, 204.
Salix marina. I, 218.
Saltzkrautkoralline. I, 98.
Sambeggia. I, 217.
Sandkorall. I, 92.
Sandſtern. II, 121.
Sapin de mer &c. &c. I, 219.
Sarong - tangan - laut. II, 229.
Saſappo - laut. II, 208.
Saugſchwämme. II, 212.
der feinzaſerige. II, 219.
der grubichte. II, 230.
Saule marin. I, 232.
Savaglia. I, 247.
Saxum abrotanoides. II, 111.
calcareum. I, 341.
Sceleton fungi terreſtris. II, 263.
Schaegeh. II, 120.
Schilffeder. II, 209.
Schloſſers Seekork. II, 188.

Schmarozermadrepore. II, 148.
Schneckenkoralline. I, 164.
Schotel. II, 60.
Schotenkoralline. I, 188.
Schüſſel. II, 60.
Schüſſelchen. II, 132.
Schuppenpolyp. I, 58.
Schwamm aus dem See Baikal. II, 235.
Schwammſtein. I, 75.
Schwarzkümmelkoralline. I, 168.
Schweitzerhoſen. II, 53.
Schwibbogenrinde, die korallíniſche. I, 78.
Sea - briſtles. I, 187.
cypreſſ. I, 180.
Feather. I, 212. 222.
Fig. II, 191.
hair. I, 170.
Oax - Coralline. I, 170.
raggedſtaff. II, 186.
Spleenwort. I, 175.
Tamariſk. I, 167.
thread Corallina. I, 159.
willow. I, 231.
Seau Fau. I, 212.
Seeananas. II, 92. 137.
Seeball. II, 197. 198.
Seebecher. II. 115.
Seebeſen. I, 249.
Seebeutel. II, 177.
Seebilz. II, 17.
Seebimſe. I, 279.
Seebouquette. I, 211.
Seebürſte. I, 231.
Seecypreſſe. I, 274.
Seeeiche. I, 217.
Seefächer. I. 212.
Seefeder. I, 222. II, 200.
die große. II, 204.
die viereckigte. II. 209.
Seefeige. II, 191.
Seefichte. I, 218.
Seeflor, gekräußelter. I, 312.
Seegallerte. I, 128. II, 187.
Seegrind. I, 60.
Seehaar. I, 170.
Seehand. II, 170. 226.
Seehandſchuh. II, 228.
Seerinde, die dünnäſtige des Rumphs. I, 271.
Seeheidekraut. I, 257.
Seehun. I, 269.
Seehonigkuchen. II, 87.
Seehorn. I, 233.
Seehuth. II, 28.
Seekamm. I, 224.
Seeköcher. I, 114.
Seekohl. II, 115.
Seekork. II, 158.
der groswarzige. II, 172.
des Schloſſers. II, 188.
Seekorkbaum. II, 164.
Seelaub, troknes. I, 84.
Seelerchenſchwamm. II, 233.
Seelilie. II, 203.
Seemaulwurf. II, 26. 27.
Seenelkchen. II, 78.
Seenelke. II, 47.
Seenetz. I, 210.
Seeniere. II, 211.
Seeorgel. II, 152.
Seepalme. I. 238. II, 112.
Seepantoffelholz. I, 240.

See-

Seepeltſche. I, 266.
Seepolype. I, 138.
Seepomeranze, II, 192,
Seequitte. II, 196.
Seequittenapfel. II, 197.
Seereſeda. I, 262.
Seeroſe. II, 52. 115.
Seeruthe. I, 230.
Seeſplint. II, 163. 164.
Seeſtauden. I, 199.
die kupferglänzende. I, 277.
mit 18. Blüthknospen. I, 257.
Seeſtrick, der ſchraubenförmige. I, 280.
der weiße. I, 226.
Seetamarinde. I, 167.
Seetanne. I, 225.
Seetrichter. II, 114.
Seewarze. II, 15.
Seewedel. I, 208.
Seeweide. I, 231. 232.
Siehe auch Meer.
Seidenkoralline. I, 154.
Sertularia. I, 146. II, 257.
abietina. I, 172.
acinaria. I, 162.
anguina. I, 113.
antennina. I, 185. 186.
argentea. I, 181. 183.
articulata. I, 175.
avicularia. I, 104. 105.
burſaria. I, 101.
caule ſimplici. II, 264.
cedrina. I, 177.
chelata. I, 112.
ciliata. I, 110.
Sertularia cornuta. I, 111.
cupreſſina. I, 180. 181. 183.
cuſcata. I, 163. 164.
dichotoma. I, 159.
eburnea. I, 110.
echinata. I, 191.
falcata. I, 183. 184.
faſtigiata. I, 102.
filicina. I, 194.
flexuoſa. I, 165.
fruticans. I, 196.
gelatinoſa. I, 156.
geniculata. I, 157.
gorgonia. I, 197.
halecina. I, 153. 154.
hypnoides. I, 194.
lendigera. I, 163.
lichenaſtrum. I, 176.
longiſſima. I, 159.
loricata. I, 100. 101. 112.
myriophyllum. I, 192. 193.
marina. II, 257.
neritina. I, 103. 104.
nigellaſtrum. I, 168.
nigra. I, 174.
operculata. I, 171.
pennaria. I, 195.
pinnata. I, 174. 187.
pluma. I, 188.
polypina. I, 138.
polyzonias. I, 165.
pumila. I, 169.
pupae. I, 170.
purpurea. I, 178.
ramoſiſſima. I, 172. 300. II, 257.
reptans. I, 109.

Sertularia roſacea. I, 168.
rugoſa. I, 164. 165.
ſcruposa. I, 108.
ſericea. I, 154.
ſeta cea. I, 187.
ſpecioſa. I, 191.
ſpinoſa. I, 154.
ſtipulata. I, 184.
ſyringa. I, 162.
tamariſca. I, 167.
Thuja. I, 179. 180.
uniflora. I, 160.
uſneoides. I, 170.
uva. I, 162.
verticillata. I, 155.
volubilis. I, 161.
Sheepſtail' d Coralline. I, 180.
Sheperd's purſe Coralline. I, 101.
Sichelkoralline. I, 183.
Sickle - Coralline. I, 183.
Sicyania. II, 243.
Siegſteine. II, 99.
Silk Coralline. I, 154.
Sion - Traeckt. I, 312.
Snake Coralline. I, 113.
Snail trefoil' Coralline. I, 164.
Soſt feat hered Coralline. I, 102.
Solium. II, 243.
Sonnenſchirmwirbel. I, 140.
Sonnenſtein. II, 92.
Sparrwink. II, 139.
Spinne. II, 135.
Spitzenkoralle. I, 310. 312.
Spongia. II, 212.
ad uſum praeſtantiſſima. II, 223.
agaricina. II, 233.
baikalenſis. II, 235.
baſta. II, 216.
cavernoſa. II, 231.
cervicornis. II, 225.
compreſſa ſchiaecata. II, 223.
crateriformis. II, 222.
denſa fungoſa. II. 228.
dura ſ. ſpuria. II, 222. 229.
elegans. II, 232.
erecta, ramoſa. II, 227.
faſciculata. II, 217.
faſtigiata. II, 228.
fibrilloſa. II, 219.
fiſtularis. II, 222.
fiſtulata. II, 222.
fiſtuloſa major. II, 229.
flabelliformis. II, 217. 218.
floribunda. II, 215.
fluviatilis. II, 221.
foliaſcens. II, 232.
foliata aſpera. II, 232.
forma arborea. II, 234.
forma infundibuli. II, 223.
frondoſa. II, 231.
fulva. II, 220.
globoſa. II, 223.
hircina globoſa. II, 218.
hiſpida. II, 226.
infundibuli forma. II, 232.
infundibuliformis. 223. 232.
lacuſtris. II, 221.

Spongia lichenoides. II, 215.
medullam panis &c. &c. II, 225.
membranoſa. II, 235.
minor et mollior. II, 226.
muricata. II, 225. 226.
nodoſa. II, 226. 227.
oculata. II, 227.
officinalis. II, 223. 224.
panicea. II, 224.
papillaris. 228.
ramis craſſiuſculis. II, 225.
ramoſa. II, 220.
ramoſa altera. II, 186.
ramoſa britannica. II, 227.
ramoſa, oculata. II, 227.
rigida. II, 220.
rigida ramoſa. II, 226.
rubens. II, 226.
ſingularis lignoſa. II, 228.
ſinuoſa. II, 230.
ſpinoſa. II, 229.
ſtrigoſa. II, 233.
tubuloſa. II, 220. 228. 229.
tubuloſa ſimplex. II, 222.
tupha. II, 234.
typhoides. II, 229.
ventilabrum. II, 233. 236.
villoſa. II, 229.
Spongioides ramoſiſſima. II, 227.
Spons, ſteeke lige. II, 226.
Spulwurm. II, 244.
Spuma maris. II, 158.
Squirrel's Tail. I, 180. 183.
Staar-Koraal dunknoeſtige &c. &c. II, 111.
Stachelbeſen. I, 252.
Stachelgitter. I, 274.
Stachelkorallen. I, 266.
der federartige. I, 270.
der gabelförmige. I, 279.
der Heidekrautähnliche. I, 270.
Stachelkoralline. I, 191.
Stachelpilz. II, 25.
Stachelſchwamm. II, 225.
Starre ſteen, ongemeen geblaaderde. II, 117.
Staudenkoralline. I, 196.
Steen Amaranth. II, 43.
Slak. II, 29.
Zwam. II, 31.
Steinamaranth. II, 41.
Steinblumenblätter. II, 58.
Steinſchnecke. II, 28.
Steinſchwamm. I, 344. II, 19.
Steinſtern. II, 139.
Sterre-Coraal, diep gekerſd. II, 48.
geblaadert. II, 36.
kromme. II, 81.
ruw. II, 77.
Sterrekaart. II, 95.
Sterrekoraal, het geſtempelt. II, 87.
Sterre-Steen, afgeſchydene. II, 122.
geſtipte. II, 104.

Sterre - Steen, nitgehoolde, II, 91.
zandige. II, 121.
Stern, der durchſtochne. II, 133.
der geſtickte. II, 97. 98.
Sternblume. II, 90.
Sternchen, das kleine. II, 95.
Sterndiſtel. II, 140.
Sternkugel, die abgeſtutzten hohlen. II, 141.
Sternkorall. II, 3.
der gelöcherte. II, 70.
der roſenfarbige. II, 75.
der weiße. II, 70.
Sternorgel. II, 83. 84.
Sternrad. II, 129.
Sternröhre. II, 131.
Sternſtein. II, 95. 97. 99.
Stielkorall. II, 59. 125.
Storm - Touw. I, 280.
Strahlblume. II, 94.
Strahlwand. II, 158.
Strand Coraal, rood. II, 154.
Streifrinde. I, 91.
Strick, der gewundene. II. 129.
Succus concretus. II, 106.
Switzers - broek. II, 53.

T.

Taenia. II, 239.
articulis brevioribus. II, 248.
Taenia articulis longioribus. II, 243.
articulos demittens. II, 243.
articulos non demittens. II, 248.
canina, II, 246.
cucusbinata. II, 243.
cucurbitina. II, 243.
griſea. II, 246.
haeruca. II, 252.
hydatigena. II, 250.
hydatoidea. II, 250.
lata. II, 248.
piſcium. II, 251.
prima. II, 248.
prima Plateri. II, 246.
rugoſa. II, 251.
ſolium. II, 243.
vulgaris. II, 246.
Tali - aros. I, 229. 280.
Talpa marina. II, 26 27.
Tannenkoralline. I, 172.
Taſchenkoralline. I, 101.
Taupe marine. II, 29.
Tauſendblatt. I, 271.
Tête de More. II, 95.
Tethya. II, 173.
ſphaerica. II, 192. 194.
Tethyum plerumque ſphaericum. II, 192.
Teufelshand. II, 199.
Thierruthe. II, 210.
Thymum lapideum. II, 106.
Titano - keratophyta. I, 250.

Titano ceratophytum ramoſiſſimum. I, 252.
Titsjiu. I, 244.
Tophus marinus. I, 75.
Torfſtein. II, 80.
Traubenbuſch. II, 143.
Traubenkoralline. I, 162.
Trauerfächer. I, 273.
Tronc de Chou. II, 52.
Truncus corallites. II, 117.
lapidoſus. II, 107.
Tſenke. II, 79.
Tubera floſculoſa. II, 50.
Tubilaria. II, 150.
Tubipora. II, 150.
catenularia. II, 155.
faſcicularis. II, 155.
flexuoſa. II, 155.
membranis transverſis. II, 152.
muſica. II, 152. 154.
purpurea. II, 152.
repens. I, 121.
ſerpens. I, 317. II, 157.
urceus. I, 131.
verrucoſa. I, 317.
Tubipore. II, 150.
Tubipores des Indes. II, 78.
Tubularia. I, 114.
acetabulum. II, 265.
Tubularia calaminaris. I, 116.
campanulata. I, 121.
caſpia. I, 127.
corallina gracilis. I, 120.
coralloides. I, 122. II, 152.
cornu copiae. I, 116.
cryſtallina. I, 120.
filograna. I, 306.
fiſtuloſa. I, 99.
fragilis. II, 264.
fungoſa. I, 124.
gelatinoſa. I, 121.
gothlandica. II, 155.
indiviſa. I, 116. 117.
infudibuliformis. II, 114.
muſcoides. I, 118.
papyracea. I, 124.
penicillus. I, 123.
purpurea. II, 112.
purpurea vulgaris. II, 152.
ramea. I, 119. 120.
trichoides. I, 120.
Tubuli vermiculares teſtacei &c. &c. II, 154.
Tubulous wrinkled Coralline. I, 118.
Tufbſchwamm. II, 216.
Tufted Ivory Coralline. I, 110.
Tuphaſchwamm. II, 234.
Turfſteen. II, 80.

Turkey feather. II, 256.
Typha marina. II, 254.

U.

Uvae marinae. II, 188.

V.

Venusfächer. I, 212.
Vermis cucurbutinus. II, 243.
Vermium cucurbutinorum catena. II, 243.
Veſpetum marinum. II, 196.
Vibrio Proteus. I, 134.
Villus petraeus. II, 260.
Virga ſanguinea. I, 237.
Vogelbeerwirbel. I, 141.
Vogelkoralline. I, 104.
Volvox. II, 253.
Chaos. II, 254.
globator. II, 254.
Proteus. II, 254.
Vorticella. I, 128.
anaſtatica. I, 139.
berberina. I, 149.
convallaria. I, 137.
crataegaria. I, 142.
digitalis. I, 144.
operculata. I, 145.
polypina. I, 138.
Vorticella pyraria. I, 142.
umbellaria. I, 140.

W.

Warzenkoralle. I, 80. 93. II, 16.
Waſchſchwamm. II, 223.
Waſſerblaſe. II, 250.
Waſſerkorallen. II, 41.
Waſſertrichter. I, 135.
Wedelſchwamm. II, 236.
Weichholz. I, 261.
Weitſtern. II, 122.
Wespenneſt. II, 198.
Wheel Animal. I, 133.
Widderhörner. II, 60.
Wirbelthierchen. I, 128.
Worm ſeed, whitte. II, 258.
Wurm, der gekrümmte. II, 134.
Wurzelkorall. I, 239.

Z.

Zahnfeder. II, 207.
Zebd albhar. II, 158.
Zebeth albahar. II, 158.
Zebehlo albahri. II, 158.
Zee-Beezen. I, 251.
Zee beurs. II, 178.
Zee Bloemkool. II, 39.

Zee Boom, de Koperagtige. I, 278.
Zee Boom, der witte. I, 300.
Zee Boom, roode. I, 226.
Zee Cypreſſ. I, 274.
Zee Denneboom. I, 2:9.
Zee Fungus. II, 19.
Zee Hair. I, 171.
Zee heeſter. I, 199.
Zee honigraat. II, 88.
Zee kampernoeljen. II, 17.
Zee kruynagels. II, 77.
Zee Leer. II, 218.
Zee Moll. II, 26.
Zee Moos. I, 81.
Zee Net-Plant. I, 211.
Zee Pluim, omgekeerde. II, 208.
Zee Roos. II, 52.
Zee Schuim. II, 158.
Zee Spint. II, 164.
Zee touw. I, 280.
Zee Wajer. I, 212.
Zee Wayer arueeſche. II, 218.
Zee Wilg. I, 232.
Zeilenkorall. II, 120.
Zellenkoralline. I, 94. 97. 100.
die fadenförmige. I, 99.
die flockigte. I, 105.
die langhaarigte. I, 107.
die lockigt krauße. I, 106.
die ſteinigte. I, 105.
Zellenmillepore. I, 319.
Zeug, das geſtickte. II, 132. 133.
Zitzenſtern. II, 131.
Zoophyton in mari naſcens &c. &c. II, 170.
Zoophytum groenlandicum. II, 203.
Zuckerkorall. I, 329. 332.
Zuikerkoraal. I, 332.
Zwart-Coraal. I, 244.
Zwergkoralline. I, 196.
Zwergmillepore. I, 323.
Zypreſſenkoralline. I, 180.

BSB Bayerische StaatsBibliothek

MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Schröter, Johann Samuel, / Pallas, Peter Simon, / Wilkens, Christian Friedrich

Namen Register über die von dem seel. Herrn Inspector Wilkens übersetzte Charakteristik der Thierpflanzen des Herrn Pallas Nebst mehrern Verbesserungen theils unrichtig, theils undeutlich übersetzten Stellen; auch einer Anzeige der vorzüglichsten Druckfehler

Nürnberg 1798

4 Phyt. 279 h
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10991653-4
VD18 11212845